

Der Residenzbote

Donnersberg-Anzeiger



Nr. 540
43. Jahrgang

Herausgegeben im Auftrage des
Verkehrsvereins eV Kirchheimbolanden

Nächste Ausgabe: 5. 10. '95
Anzeigenschluß: 27. 9. '95



September 1995

Informieren - Tauschen - Kaufen ...



unter diesem Motto steht auch wieder die **11. DONNERSBERG MINERALIEN- UND FOSSILIENBÖRSE** am 16. und 17. September 1995 in der Gemeindehalle des einstigen Bergbaudorfes Imsbach.

Da jedes Jahr etwas neues geboten wird, hat die Börse bei Mineralienfreunden aus nah und fern regelrecht einen „Stein im Brett“, denn sie kommen immer wieder.

Auf über 80 Tischen und Vitrinen werden Mineralien und Fossilien vom Land um den Donnersberg und Fundstücke aus aller Welt ausgestellt. Neben der Besichtigung der Ausstellungsstücke bietet die Börse ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Dia-Vorträgen, einer Sonderausstellung „Versteinertes Holz“ und geführten Wanderungen durch das Grubengebiet.

Am **Freitag dem 15.9.95** wird die Börse mit dem Fachvortrag „Forschungsbegehungen am Donnersberg - Untersuchungen des Geolog. Landesamtes Rheinland-Pfalz“ von Dr. Jost Haneke, Imsbach um 19.00 Uhr eröffnet.

Der Donnersberg-Touristik-Verband wünscht allen Besucherinnen und Besuchern interessante und erlebnisreiche Stunden.



Öffnungszeiten: Samstag, 16. September 1995

Sonntag, 17. September 1995, jeweils 10.00 – 18.00 Uhr

Aktuelle
Börsenzeitung

11. Donnersberg Mineralien- und Fossilienbörse

16. – 17. September 1995 in Imsbach

Veranstalter: **DW** Donnersberg-Touristik-Verband

Grußwort

Im letzten Jahr konnte in Imsbach ein kleines Jubiläum, und zwar 10 Jahre Mineralien- und Fossilienbörse, gefeiert werden. Viele Gäste und Aussteller freuen sich bereits auf die diesjährige Börse, die, und da sind wir sicher, wieder mit vielen interessanten Ausstellungsstücken aufwartet und einen abwechslungsreichen Aufenthalt im Donnersbergkreis garantiert.

Bergbautradition und Mineralogie gehören in Imsbach zum dörflichen Leben. Die alljährlich stattfindende Mineralien- und Fossilienbörse läßt für Einheimische und Gäste immer

wieder die Erinnerung an die erdgeschichtliche Vergangenheit im Land um den Donnersberg aufleben.

Tausende von Exponaten einer glitzernden und geheimnisvollen Mineralienwelt sind am 16. und 17. September 1995 in der Imsbacher Gemeindehalle ausgestellt. Mehr als 40 Aussteller aus allen Teilen der Bundesrepublik bereiten hier ihre Schätze aus. In diesem Jahr werden sich auch Sammler aus Polen und Prag präsentieren.

Zu der 11. Börse möchten wir alle Besucherinnen und Besucher mit einem herzlichen „Glückauf“ willkommen heißen. An zwei Tagen kann während der Mineralien- und Fossilienbörse getauscht, gesammelt und auch nur geschaut

werden. Weitere Informationen bieten die Dia-Vorträge sowie eine Sonderausstellung an.

Natürlich hat die ehem. Bergbaugemeinde Imsbach noch weitere Programmpunkte zu bieten. Geführte Wanderungen durch die landschaftlich reizvolle Umgebung, ein Besuch des Schaubergwerkes „Weiße Grube“ und das Bergbaumuseum Imsbach gehören ebenso dazu wie eine Fahrt mit dem „Grubenexpress“.

Auch die Gastronomie hat sich gut vorbereitet, um ihre Gäste zu verwöhnen.

Interessierte können sich bereits am Freitag, 15. September 1995, 19.00 Uhr mit dem angebotenen Fachvortrag „Forschungsbegehungen am Don-

nersberg – Untersuchungen des Geolog. Landesamtes Rheinland-Pfalz“ auf die Börse einstimmen. Referent ist Herr Dr. Jost Haneke, Imsbach, der diese Untersuchungen beim Geolog. Landesamt leitete.

Wir wünschen allen Gästen, Ausstellern und Einheimischen angenehme und erlebnisreiche Tage in Imsbach. Mit freundlichen Grüßen und frischem „Glückauf“

Winfried Werner
Landrat

Peter Schulz
Bürgermeister

Gerhard Theobald
Ortsbürgermeister



Erlebniskarte für Mineralienwelt

Eine besondere Attraktion, nämlich Imsbach einmal „über und unter Tage“ zu erleben, bietet die Erlebniskarte im Rahmen der Donnersberger Mineralien- und Fossilienbörse am 16. und 17. September 1995 in Imsbach.

Zum Pauschalpreis von 8,- DM für Erwachsene und 4,- DM für Kinder werden folgende „Erlebnisse“ angeboten:

- Besuch der Mineralienbörse
- Fahrt mit dem Grubenexpress von der Ausstellungshalle zum Langental
- Führung im Besucherbergwerk „Weiße Grube“
- geführte Wanderung durch das Grubengebiet Imsbach Samstag und Sonntag jeweils 14.00 Uhr
- Besuch des „Bergmannshauses“



Falkenstein – Burgruine



Verbandsgemeinde Winnweiler

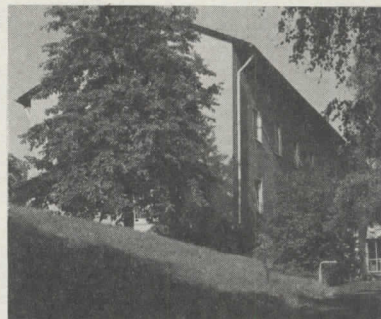
Donnersbergkreis, 13 Ortsgemeinden
12 000 Einwohner

Hoher Wohnwert, schöne Neubaugebiete, Grundschule, Hauptschule, Gymnasium. Beheiztes Freibad bis 24°.

Hoher Freizeitwert – Naturpark Pfälzerwald – Westpfalz-Wanderweg Nr. 7 – einzige Jugendherberge der Nordpfalz in Steinbach/Donnersberg – Besucherbergwerk „Weiße Grube“ und Steinemuseum in Imsbach – historische Burgruine Falkenstein, schmucke Rokokokirche in Schweisweiler und historische Kreuzkapelle in Winnweiler – Ferien auf dem Bauernhof. Bekannte Brauerei am Ort (Führungen können vermittelt werden).

Günstige Verkehrslage – Bahnlinie Kaiserslautern – Bad Kreuznach Autobahn Saarbrücken – Mannheim und Alzey – Köln.

Erschlossene Gewerbeflächen vorhanden für Neuansiedlungen. Günstige Konditionen, sprechen Sie mit uns.



Steinbach – Jugendherberge

Informationen: Verbandsgemeindeverwaltung 67722 Winnweiler • Rathaus • Telefon 0 63 02 / 60 20



Bischoff
...natur-verwöhnt

PREMIUM
Pilsener

11. Donnersberg Mineralien- und Fossilienbörse

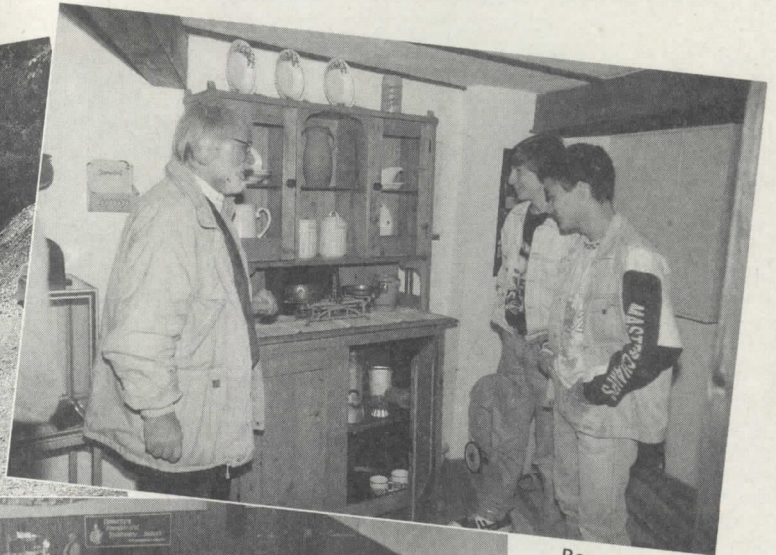
16. – 17. September 1995 in Imsbach

Veranstalter: **DNV** Donnersberg-Touristik-Verband

Ein Rundgang durch die Ausstellung und die ehemalige Bergbaugemeinde Imsbach



Weiße Grube



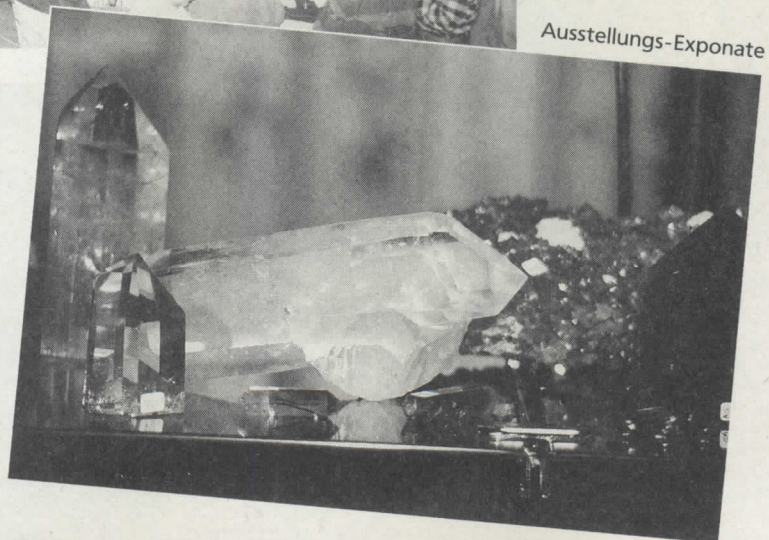
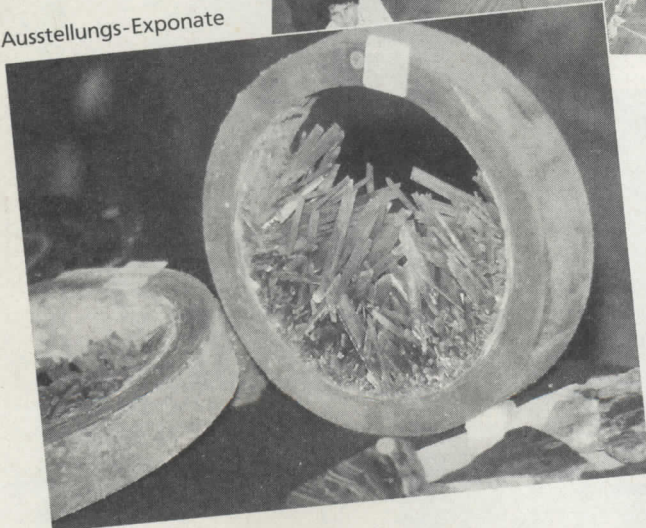
Bergmannshaus
Imsbach



Ausstellungsraum

Ausstellungs-Exponate

Ausstellungs-Exponate



Bildbeschreibungen zur Titelseite: Bild oben: „Begehung der Weißen Grube“ – Bild unten: „Pochwerk“



Bischoff
...natur-verwöhnt

PREMIUM
Pilsener

11. Donnersberg Mineralien- und Fossilienbörse

16. – 17. September 1995 in Imsbach

Veranstalter: **DW** Donnersberg-Touristik-Verband

Evangelische Kirche Imsbach

Schon 1724 hatte Graf Johann Casimir Kolb II. von Wartenberg dem aufstrebenden Bergmannsdorf Imsbach eine eigene evangelisch-lutherische Pfarrei gestiftet. Um das Geld für den geplanten Kirchenbau zu erhalten, erlaubte der Graf, die Schafweide zu Gunsten dieses Projekts zu verpachten und auch die herrschaftlichen Waldungen dafür heranzuziehen. Die Grundsteinlegung erfolgte dann am 29. März 1729 im Beisein des Grafen und der Gräfin. In den Grundstein eingemauert wurden: Eine Bibel mit dem Namen der anwesenden „Pfarrer und Kandidaten und der Inschrift: „Verbum dei manet in aeternum“ (Gottes Wort bleibt in Ewigkeit). Außerdem kam noch ein nassauischer Katechismus hinein, eine große, silberne Medaille mit dem gräflichen Wappen sowie 2 Flaschen Rotwein und 2 Flaschen Weißwein.

1732 erschien eine Okkupationskommission der Habsburger, bestehend aus Beamten des Oberamtes Winnweiler, in Imsbach, verlangte den Huldigungsakt von den Bürgern und drang dann in

die Kirche ein, um von einem Priester dort eine Messe lesen zu lassen. Aus lauter Furcht, sie könnten das gesamte Kirchenvermögen verlieren, boten die Imsbacher Protestanten den wenigen Katholiken im Dorf das Mitbenutzungsrecht ihrer Kirche an. Das Simultaneum blieb dann bis 1866 erhalten.

1848, 1866, 1885 und 1903 wurden wieder größere Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. 1857 kaufte die Gemeinde eine gebrauchte Orgel für 700 fl und 1843 eine zweite Glocke. Die im Ersten Weltkrieg abgegebenen Glocken wurden 1920 durch zwei neue ersetzt.

Als der Dachreiter 1926 baufällig wurde, errichtete man im gleichen Jahr einen massiven Kirchturm auf der Westseite vor dem Eingangsportal.

Auch 1953 waren wieder größere Umbaumaßnahmen erforderlich, doch erhielt die Kirche ihre heutige Gestalt erst durch die Renovierung im Jahre 1973.

Text aus „Die Kirchen der Nordpfalz“ (Nordpfälzer Geschichtsverein)

Alte Schulhäuser der Nordpfalz

Vermutlich bestand schon vor Gründung der lutherischen Pfarrei im Jahre 1724 eine lutherische Schule in Imsbach. Über das damals benutzte Schulgebäude sind leider keine Nachrichten vorhanden. Der protestantische Lehrer war gleichzeitig Kirchendiener und hatte für das Geläute zu sorgen. Dafür stand ihm das „Glockenkorn“ zu.

Nachdem unter österreichischer Herrschaft der Anteil der katholischen Bevölkerung zunahm, bekamen die Katholiken 1761 „wegen des seelengefährlichen Besuchs der prot. Schule“ einen eigenen Lehrer. Neben dem Schuldienst hielt er auch die Andachten der Katholiken in der Kirche ab.

Im Jahre 1816 wurde ein neues prot. Schulhaus gebaut. Bereits 1838 wird der schlechte bauliche Zustand beklagt: Der Schulsaal sei zu klein, nieder und feucht und bedürfe einer gründlichen Reparatur und Vergrößerung. Im Frühjahr 1849 konnte mit Unterstützung der Regierung und der prot. Gemeinde das Schulhaus aufgestockt werden. Bereits am Reformationsfest 1849 wurde der

große, neue Schulsaal feierlich eingeweiht.

Dieses Schulhaus ist heute das Wohnhaus der Familie Withopf, Gienanthstraße 37. Gegenüber erhebt sich das 1882 erbaute Schulhaus aus gelblichem Sandstein. Heute ist es auch in Privatbesitz. Es enthielt über einem oberirdischen Keller zwei Schulsäle. In beiden Häusern wurde bis Oktober 1962 unterrichtet. Dann erfolgte der Umzug in das neue Schulhaus in der Triftstraße.

Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es in Imsbach drei eigenständige Schulen. Die christliche Simultanschule umfaßte das 1. und 2. Schuljahr. Für das 3. bis 8. Schuljahr gab es eine prot. und eine kath. Bekenntnisschule. Dieses Kuriosum dauerte bis 1965. Die Volksschule Imsbach bestand bis 1969. Die nachfolgende Grundschule Imsbach ging 1972 in der Grundschule Münchweiler/Alsenz auf.

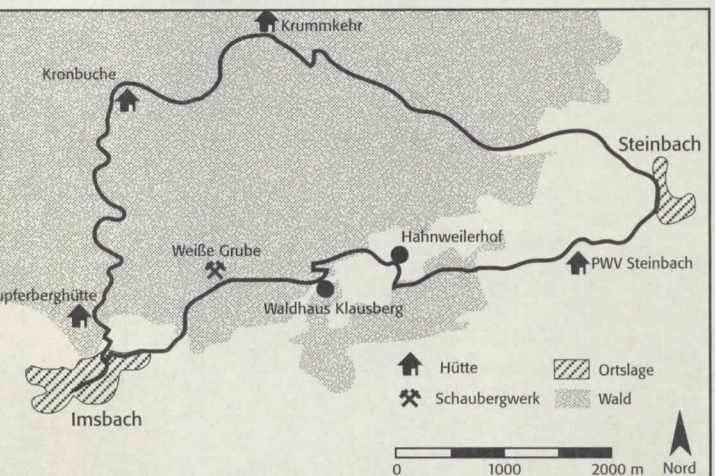
Peter Wasem / Adolf Staufer
Text aus „Alte Schulhäuser der Nordpfalz“ (Nordpfälzer Geschichtsverein)



Wanderung Nr. 16 Imsbach – Kupferberghütte – Kronbuche – Grohes Rondell – Krummkehr – Spendeltal – Steinbach – Hahnweilerhof – Imsbach

22 km – mit einigen Steigungen
An der Gemeindehalle in Imsbach beginnen wir unsere Wanderung mit der Markierung „Blaue Scheibe“. Sie führt uns durch die ehem. Bergbaugemeinde an der Kirche vorbei steil hinauf zur Kupferberghütte des PWV Imsbach. Hier genießen wir den herrlichen Ausblick ins Alsenztal und zum Pfälzerwald.

Wir wandern weiter mit gleichem Wegzeichen bergab bis „Kühunter“ und jetzt geht es etwas ansteigend und anschließend auf ebenem, breitem Weg bis zur Kronbuche (Hütte). Ab hier nehmen wir das „Rote und Blaue W“ und wandern hinauf über Grohes Rondell (Wegspinne) und ab hier abwärts zum Reißplatz oder Krummkehr. Halbrechts geht es etwas



bergauf und wir kommen an den Reißplatz. Nun geht es stetig leicht abwärts durch das Spendeltal nach Steinbach. Mit der Markierung „Weißes Dreieck“ kommen wir an die Jugendherberge und weiter zur Hütte des PWV Steinbach. Hier haben wir einen schönen Blick auf den Donnersberg und den Pfälzerwald. Über den Höhenweg geht

es weiter und wir kommen zum Hahnweilerhof. Am Waldhaus Klausberg vorbei erreichen wir bald das „Eiserne Tor“ und ca. 400 m nordöstlich die „Weiße Grube“ (Seit 1979 als Schaubergwerk zugänglich gemacht). Mit dem „Schwarzen und Blauen W“ kommen wir wieder zurück zum Ausgangspunkt unserer Wanderung.



Bischoff
...natur-verwöhnt

PREMIUM
Pilsener

11. Donnersberg Mineralien- und Fossilienbörse

16. + 17. September 1995 in Imsbach

Veranstalter: **DNV** Donnersberg-Touristik-Verband

TOURIST-INFORMATION



Donnersberg-Touristik-Verband

Tourist-Information



-Agentur · **ADAC**
Vertretung

Uhlandstraße 2

67292 Kirchheimbolanden

Telefon 0 63 52 / 1712

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 9.00 – 12.30 Uhr

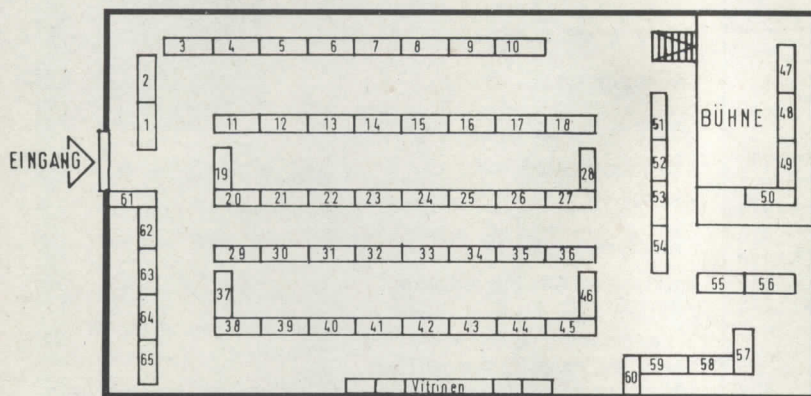
14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag

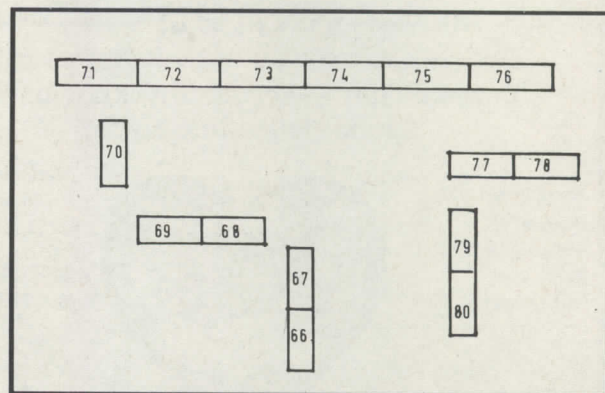
9.00 – 12.30 Uhr

14.00 – 18.00 Uhr

UNTERGESCHOSS



OBERGESCHOSS



Ausstellerverzeichnis

Ausstellerverzeichnis			Tisch-Nr.			
1	Bäumchen Hans Auf der Steige 26, 66564 Ottweiler-Fürth	Mineralien, Fossilien Schmuck	55 / 56	23	Maginot Franz jun. Horst-Schork-Straße 107, 67069 Ludwigshafen	Mineralien 53 / 54
2	Baier Erich Bergstraße 12, 67434 Neustadt/W.	Mineralien, Schmuck	21 / 22	24	Mattern Bernhard Weinstraße Süd 18, 67098 Bad Dürkheim	Mineralien, Fossilien 13 / 14
3	Bauer Günter Rauhweid 6, 67663 Kaiserslautern	Mineralien, Fossilien	41 / 42	25	Müller Robert Waldstraße 6, 67659 Kaiserslautern	Mineralien, Fossilien Schmuck 39 / 40
4	Becker Hans-Günter Altenauer Straße 35, 38678 Clausthal-Z.	Mineralien, -Zubehör Bergbauart., Fachliteratur	17 / 18	26	Peukert Hans Nokkstraße 1, 76137 Karlsruhe	Mineralien, Fossilien 23 / 24
5	Bungert Rüdiger Jahnstraße 13, 67659 Kaiserslautern	Mineralien, Fossilien	51 / 52	27	Rahm Benno Stockborn 7, 67659 Kaiserslautern	Mineralien, Fossilien 37
6	Diepold Elke und Horst Maximilianstraße 10, 75172 Pforzheim	Mineralien, Schmuck	3 / 4	28	Rapp Jürgen Raiffeisenstraße 24, 67435 Neustadt/Wstr.	Mineralien, Fossilien 15 / 16
7	Ebert Hannelore, Am Dorsbach 12, 56076 Koblenz	Mineralien, Mikro-Mounts	43	29	Reinhard Jürgen Schulstraße 13, 66482 Zweibrücken	Mineralien, Fossilien 31 / 32
8	Eckel Bernd Friedrich-Andrea-Straße 24 a, 67840 Edenkoben	Mineralien	33 / 34	30	Rezaeian Karim Merowingerstraße 17, 54293 Trier-Ehrang	Mineralien, Fossilien 47 / 48
9	Eisele Leopold Hauptstraße 28, 77728 Oppenau	Mineralien	73 / 74	31	Richter Juliana Gundelsheimer Str. 38, 70437 Stuttgart	Mineralien, Fossilien Schmuck 71 / 72
10	Emig Christian Kallstadter Straße 119, 67065 Ludwigshafen	Mineralien, Fossilien	7 / 8	32	Rückert Peter Meerwiesenstraße 29, 68163 Mannheim	Mineralien 63
11	Emig Dieter Kallstadter Straße 119, 67065 Ludwigshafen	Mineralien, Schmuck	64 / 65	33	Schneider Wolfgang Robert-Stolz-Straße 23, 67433 Neustadt/Wstr.	Mineralien 11 / 12
12	Enders Josef & Keim Thomas GdbR Ernst-Ludwig-Straße 37, 63329 Egelsbach	Mineralien, Edelsteine Schmuck	59 / 60	34	Schröder Hans-Peter Kanalstraße 28, 67227 Frankenthal	Mineralien 45 / 46
13	Fanelsa & RÜD GdbR Mittelstraße 4,	Mineralien 71297 Mönsheim	27 / 28	35	Dr. Sommer Ulrich Südring 35, 64846 Groß-Zimmern	Fossilien 68 / 69
14	Gavrilis Maria Dalberg Straße 6, 35576 Wetzlar	Mineralien, Schmuck	5 / 6	36	Ulrich Hans Mühlberg 30, 67756 Hinzweiler	Mineralien 44
15	Hach Otto Hauptstraße 56, 67732 Hirschhorn	Mineralien, Fossilien	1	37	Vetter Ralph Sprengelstraße 2, 50735 Köln	Mineralien, 66 / 67
16	Hasemann Klaus u. Monika Erlenweg 1, 66482 Zweibrücken	Mineralien, Fossilien, Schmuck	57 / 58	38	VFMG, Rahm Benno Stockborn 7, 67659 Kaiserslautern	Informationsmaterial 38
17	Hörr Hans u. Elisabeth Pestalozzistraße 15, 68519 Viernheim	Mineralien, Schmuck	29 / 30	39	Walter Corinna Erfurter Str. 6, 36251 Bad Hersfeld	Mineralien, Schmuck 77 / 78
18	Klapper Wernfried Göhra Nr. 5, 01561 Weißnitz-Göhra	Mineralien, Fossilien	79 / 80	40	Dr. Weinert Heinz Prozessionsweg 28, 48301 Nottuln	Mineralien, Fossilien 49 / 50
19	Kles Rosemarie Primstalstraße 11, 66636 Theley	Mineralien, Schmuck	19 / 20	41	Weyehersmüller Esther Stauchwiesen 13, 67659 Kaiserslautern	Mineralien, Fossilien 35 / 36
20	Klippel Frank Diedesfelder Weg 61, 67067 Ludwigshafen	Mineralien, Fossilien Schmuck	25 / 26	42	Zaluski Waldemar Ul. Okrzei 11/6, PL-57300 Ktoolzko	Mineralien 2
21	Kohout Karl Im Dorngarten 5, 67308 Lautersheim	Mineralien	9 / 10	43	Zander Gerhard Leipziger Straße 61, 67663 Kaiserslautern	Mineralien, Schmuck 61 / 62
22	Kutis Karel Neklanova 34, CS-12800 Prag 2	Mineralien, Fossilien	70	44	Zobel Konrad u. Eleonore Aspergstraße 22, 70186 Stuttgart	Mineralien, Fossilien Schmuck 33 / 34



Restaurant

„Drei Kronen“



... der Treffpunkt
auch nach Theaterbesuch und Modeschau.

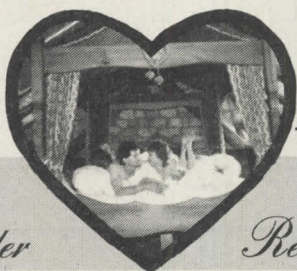
Schloßstr. 1 · 67292 Kirchheimbolanden · Tel. 38 41

Donnerstag bis Sonntag
geöffnet ab 1800 Uhr
SONNTAGS AUCH 1130-1400 Uhr

HOTEL BRAUN

Die Adresse für Urlaub und Tagungen in der Nordpfalz
Tagungsräume · Restaurant · Kegelbahn
Sauna · Frühstücksbuffet

Alle Zimmer mit:
Dusche, WC,
Selbstwahl-Telefon,
Radio und
Farbfernseher



Inhaber:
Hannelore Braun
Uhlandstraße 1
67292 K'bolanden
Telefon
063 52/23 43-44-45
Telefax 063 52/62 28

*Hochzeit
in der*

*„Kleinen
Residenz“*

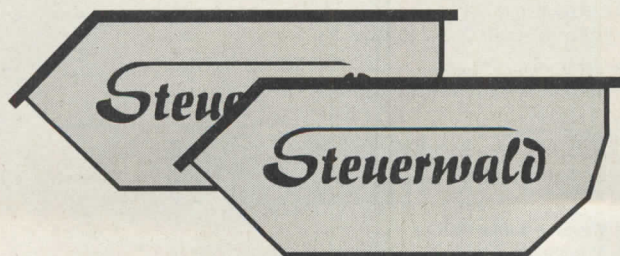
Da Alfonso
Pizzaservice
An den Kappesgärten 12
67292 Kirchheimbolanden
06352 / 1206
einfach anrufen!

*Siehe Beilage
in Teilaufgabe!*

Mit vielen Spezialitäten direkt ins Haus!

Service von Dienstag bis Sonntag
von 11 Uhr bis 14 Uhr und von 17.30 Uhr bis 23.30 Uhr
Montags – Ruhetag

Ihr Containerdienst



preiswert – zuverlässig

Tel. 0 63 51/85 50 · Fax 4 36 19

Was ist los?

KVHS = Kreisvolkshochschule, 0 63 52/7 10-108
KMS = Kreismusikschule, 0 63 52/40 12 00
VBW = Volksbildungswerk Albisheim,
0 63 55/14 10
Bolanden, 0 63 52/53 88
Dannenfels, 0 63 57/3 76
Göllheim, 0 63 51/31 81
Marnheim, 0 63 52/23 54
Zellertal, 0 63 55/8 00
LEB = Ländl. Erwachsenenbildung,
0 63 52/85 45
PWV = Pfälzerwald-Verein
Kulturamt der Stadt K'lautern: 06 31/8 52 24 94
Unterhaus Mainz: 0 61 31/23 21 20
Pfalzbau Ludwigshafen: 06 21/5 04 25 40

Lohnfeld, Kunst- und Werkhof:
17.00 Uhr, „Musik légère“
die andere Kammermusik



Fr. 1. – Di. 5. 9.

Eisenberg: Kerwe

Fr. 1 – So. 3. 9.

Katzenbach, Alt Schul:
Schulhoffest

Sa. 2. 9.

Ebertsheim, Alte Papierfabrik:
21.00 Uhr, Neuer Landweg, Konzert
„El Houssaine Kili“ mit arabischen,
afrikan. und europ. Themen



Obermoschel: Nahe-Weinfest

Sa. 2. – So. 3. 9.

Kibo, Messeplatz:
„Autogarten“ Große Gebrauchtwagen-
ausstellung aller Marken im
Herrengarten



Börrstadt, Gemeindehalle:
Flohmarkt des Kindergartens

**Oberndorf, Winterborn,
Finkbach-Gehrsweiler,
Morschheim, Stahlberg,
Schweisweiler,
Dörnbach:** Kerwe

Sa. 2. – Di. 5. 9.

Bolanden: Kerwe

So. 3. 9.

Rüssingen: Kerwe

Ramsen, Hetschmühle:
12 km Wanderung des PWV

Ilbesheim:
Herbstwanderung des MGV

Teschenmoschel, Bürgerhaus:
11.00 Uhr, Platzkonzert MV Seelen

Kibo, Paulskirche: 17.00 Uhr
Orgelkonzert mit Odile Perre (Paris)

Mo. 4. – Sa. 9. 9.

Harxheim: ab 13.00 Uhr,
Fuchsienschau der Gärtnerei Ermel

Di. 5. 9.

Rockenhausen: 14.00 Uhr,
Spielnachmittag im Freibad
„Kinder haben Vorfahrt“

Eisenberg: 14.00 Uhr,
Reindlstollen geöffnet

Do. 7. 9.

Rockenhausen: 15.00 Uhr, Kahn-
weilerhaus und Uhrenstube geöffnet

Do. 7. – Mo. 11. 9.

Lu. Pfalzbau: „Irma la DOUCE“

Fr. 8. 9.

Marnheim, Weingut Steingaß:
20.00 Uhr,
„Die Latwerchband spielt auf“

Fr. 8. – Mo. 11. 9.

Rockenhausen:
Nordpfälzer Herbstfest

Fr. 8. – Di. 12. 9.

Stetten, Börrstadt:
Kerwe mit Umzug

Sa. 9. 9.

Alsenz, Festhalle: 10.00 Uhr,
Basar des Kindergartenfördervereins

Sa. 9. + So. 10. 9.

**Donnersberg,
Ludwigsturm:**
Turmfest des
Donnersbergvereins



**Göllheim,
Uhl'sches Haus:**
Eheseminar des pfälz. Verein für Innere
Mission

Ramsen: Ripperter Straßenfest

**Kalkofen, Niedermoschel, Ober-
hausen, Zell, Marnheim,
Ratskirchen, Gonbach,
Münchweiler:** Kerwe



So. 10. 9.

Ramsen: Bergturnfest

Rockenhausen, Marktplatz:

10.00 Uhr: Bauernmarkt Alsenztal

Kibo, Kreishaus:

11.15 Uhr

„... so ist die Lieb“

Liedermatinee mit

Gerd Rixmann

(Tenor) und

Ute Körner (Klavier)



Göllheim, Uhl'sches Haus:

15.00 Uhr, Die Jugend d. Musikvereins lädt ein zu Musik, Kaffee und Kuchen

Do. 14. 9.

Rockenhausen, Donnersberg-

halle: 20.00 Uhr,

Briefmarken Tauschabend

Fr. 15. – Di. 19. 9.

Albisheim, ev. Gem. Haus:

Kunstaussstellung

Sa. 16. 9.

Göllheim, prot. Kirche: 20.00 Uhr, Orgelkonzert

Ilbesheim: Kerwetanz (MGV)

Albisheim, Halle:

TTC & TSG – Markttanz

Sa. 16. + So. 17. 9.

Imbsbach: Donnersberger Mineralien- und Fossilienbörse

Ramsen:

Kerwe mit Tanz und Umzug

Münsterappel, Waldgrehweiler,

Ruppertsecken, Schönborn,

Falkenstein, Langmeil,

Sippersfeld,

Biedesheim: Kerwe



So. 17. 9.

Albisheim:

Königsfest mit Umzug

Börrstadt: 14.00 Uhr,

Gartenbahn in Betrieb



Göllheim, heilpäd. Kinderheim:

Sommerfest mit ökum. Gottesdienst

Kibo, Paulskirche: 17.00 Uhr,

Konzert für Orgel und

Gesang mit Lars Wadell,

Orgel und Gunnel Wadell,

Alt (Schweden)



Mo. 18. 9.

Albisheim: Warteturmfest der FFw.

Di. 19. 9.

Albisheim: Marktausklang

Mi. 20. 9.

Göllheim, prot. Kirche: 20.00 Uhr, Orgelkonzert

Do. 21. 9. – Fr. 20. 10.

Göllh. Uhl'sches Haus:

Ausstellung Ölgemälde von

Prof. Jean-Pierre Hammer, Paris

Sa. 23. 9.

Eisenberg: Pfälzer Tag

Kibo, vor dem Schloßgarten:

13.30 Uhr, Treff zur Pollichia-Halbtage-

fahrt zum Steinbruch Mannbühl

und Dannenfels mit Dia-Vortrag:

„Eine Donnersbergwanderung von der Weißen Grube zum Donnersberghaus“

Harxheim, Gasthaus Lind:

19.00 Uhr: Unterhaltung mit den

„Pfälzer Originalen“

Sa. 23. + So. 24. 9.

Lautersheim, Gauerheim,

Katzenbach, Hochstein,

Potzbach, Dreisen, Harx-

heim, Kriegsfeld: Kerwe



Rockenhausen:

IVV-Volkswandertage

Steingruben, Weingut Steitz:

Weinlesewochenende – lesen –

keltern – feiern!

Sa. 23. – Mi. 27. 9.

Lu. Pfalzbau: „Beowulf“

Deutsche Erstaufführung

So. 24. 9.

Rockenhausen, Schulzentrum:

8.00 Uhr, Country-Tourenfahren,

Radsportfreunde Donnersberg

Rockenhausen, Donnersberg-

halle: 11.00 Uhr, Klassik-Matinee mit

dem „Duo Tiento“

Kibo, Schillerstraße: 18.00 Uhr,

Kleines Vorspiel von Schülern der

KMS-„Kunterbund“

Göllheim, prot. Gemeindehaus:

20.00 Uhr, Konzert „Das Renquintett“

– Blechbläserquintett des SWF

Albisheim: VBW-Ausstellung

Mo. 25. 9.

Marnheim: Vortrag von H. J. Fuchs

„Hongkong – Ein Stück Westen im

Osten“

Mo. 25. + Di. 26. 9.

Lu.-BASF-Feierabendhaus:

1. Sinfoniekonzert der Staatsphilhar-

monie Rhld.-Pfalz

Mi. 27. 9.

Kibo, Kreishaus: 19.00 Uhr,

DIA-Vortrag „Andalusien“ v. H. Weber

Göllheim, Uhl'sches Haus:

20.00 Uhr, Pollichia-Vortrag „Das Ende

des 2. Weltkrieges in der Nordpfalz

und im Donnersbergkreis

So. 1. 10.

Ottersheim, Jakobs-

weiler, Rittersheim,

Gerbach: Kerwe



Winnweiler: Oktobermarkt

Kibo, Paulskirche: 17.00 Uhr

Konzert und Vortrag mit KMD

Martin Hermann

– Orgelsachverständiger der Anhaltinischen Landeskirche-



Studio für Gymnastik - Aerobic - Fitness

Uhlandstraße 3
67292 Kirchheimbolanden
Telefon 06352-3181

... mach mit!

mit KIBO-FIT zum Musical "Miss Saigon" nach Stuttgart

Am Sonntag, 24. September 1995

Auch für Nicht-KIBO-FIT Mitglieder

Infos und Anmeldungen: 06352 3181

Sichern Sie sich heute schon einen Platz!

bett & wäsche

67292 Kirchheimbolanden, Schloßstraße 30

Tel. 0 63 52 / 50 15, E. Merz

Mo.-Fr. 9-12 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 9-12 Uhr

Mittwoch nachmittags geschlossen.



Wasch- und Pflegepark

SB-Waschboxen

**In Kirchheimbolanden, Nähe TÜV
An den Woogmorgen**

Waschen Sie bei uns: Ihr Auto wird es Ihnen danken

**Jetzt müssen
alle Gartenmöbel raus!**

Wir haben nochmals reduziert!

**Garnituren, Tische, Stühle,
Liegen, Bänke, Sessel-Auflagen,
Gartenpavillons und vieles mehr
jetzt zu ganz verrückten Preisen.**

**EISENWAREN
HAUSSMANN**

Schillerstr. 11 • 67292 KIRCHHEIMBOLANDEN • Telefon 0 63 52/34 32

Rockenhausen: Oktobermarkt

Albisheim, prot. Gemeindesaal:

„Lieder und Mundart-Gedichte“
Heidi Göhring liest Heiteres und
Besinnliches

Börrstadt:

Gartenbahn in Betrieb

Worms, Dom: Konzert

„Orgel und Panflöte“

So. 1. + Mo. 2. 10.

Lu. Pfalzbau: 19.00 Uhr, Debbie
Marley and Company – Dance Drama

Mo. 2. 10.

Rockenhausen, Donnersberg-

halle: 20.00 Uhr, Jazz-Konzert
„Greentown Jazzband, Ljubljana“

Di. 3. 10.

Albisheim: S.V. – Herbstschießen

Eisenberg, kath. Kirche: Konzert

Mi. 4. + Do. 5. 10.

Lu. Pfalzbau: 19.30 Uhr, „Dr. Knock
oder der Triumph der Medizin“ Komö-
die von Jules Romains

Do. 5. + Fr. 6. 10.

Kl. Fruchthalle: 20.00 Uhr, Konzert
des Nat. Symphonieorchesters der RAI

Fr. 6. 10.

Lu. Pfalzbau: 19.00 Uhr,
„Cat on the hot Tin Roof“ Schauspiel
von T. Williams in engl. Sprache

Termine für den Veranstaltungskalender nimmt
entgegen:

U. Braun, Kahlenberggring 6,
67292 Kirchheimbolanden

Der Residenzbote

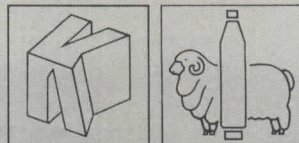
Einkaufsmagazin für Kirchheimbolanden und
der näheren Umgebung – Herausgegeben im
Auftrag des Verkehrsverein e.V.
Kirchheimbolanden.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen oder nicht
rechtzeitig veröffentlichte Anzeigen und nicht
ausgeführte Anzeigen und nicht ausgeführte
Beilagenaufträge wird kein Schadenersatz
geleistet.

Dies gilt auch bei Nichterscheinen der Zeitung
in Fällen höherer Gewalt oder bei Störung des
Arbeitsfriedens.

Druck:

GTS-Druck GmbH,
Woogmorgen, 67292 Kirchheimbolanden,
Tel. 0 63 52/18 37, Fax 0 63 52/63 87



Kulturzentrum Kammgarn

Programm September '95

Sa. 9. September 1995

Kottenfest

Los Rangeros, Elmar Hörig und
„Too Moon“, King Kong und
die weiße Frau, The Framed,
Sonja und Tom, Kammgarn –
Das Varieté, Großer Flohmarkt
ab 14.00 Uhr

So. 10. September 1995

Kottenfest

Hot-K-Town-Dixie & Swing,
Latwerch-Bänd, King Kong und
die weiße Frau, Kammgarn –
Das Varieté, Großer Flohmarkt
ab 11.00 Uhr

Di. 12. – Sa. 16. September 1995

Kammgarn – Das Varieté

Anti-Conference & Magie,
Vertikal- & Schlapp-Seil, Music &
Comedy, Hula-Hoop & der Welt-
meister der Jongleure
20.30 Uhr

Fr. 22. September 1995

Canela

Frauen-Salsa-Band
20.30 Uhr

Sa. 23. September 1995

Farfarello

Die Gruppe mit dem Teufels-
geiger
20.30 Uhr

Fr. 29. September 1995

Stephan Flesch: Best of Broadway
Musical-Songs mit Tommy West-
rich, Elke Diepenbeck u.a.
20.30 Uhr

Kindertheater

Spielplan

Für Kinder ab 5 Jahren und
Erwachsene

So. 17. September 1995

„König Drosselbart“
11.00 Uhr

Mi. 20. September 1995

König Drosselbart
15.00 Uhr

So. 24. September 1995

Die Schneekönigin
11.00 Uhr

Mi. 27. September 1995

Die Schneekönigin
mit Live-Musik
15.00



MENCK Mineraloel

Vertrieb Firma C. Ziehl

Kirchheimbolanden · Telefon (0 63 52) 89 03

FRANKENTHAL · Telefon (0 62 33) 5 30 61 durchgehend
Diesel - Heizöl - Schmierstoffe - Heizöltanks

MEDIA CONNECTION

Computer & Communication

Die Preise bleiben heiß...

The Next Generation:

M1-CPU, 256 KB Cache
8 MB RAM, 3.5"-Laufwerk SONY
730 MB-Festplatte NEC, EIDE
SVGA ET4000/W32p, 1 MB, PCI
Minitower-Gehäuse
KEYTRONIC-Tastatur, Maus
MS-DOS 6.22, WINDOWS 3.1
15"-Farbmonitor HYUNDAI

2.499,-



D-INFO von Topware: nur 49,90
Über diese Telefonbuch-CD spricht die Welt!



Multimedia-Notebook
M1-CPU, 8 MB RAM
540 MB-Festplatte
CDROM-Laufwerk
externes 3.5"-Laufwerk
9.5" DSTN Farbdisplay
Stereo-Soundkarte
OS/2 3.0 Warp

nur 4.599,-

Bahnhofstraße 5 - Kirchheimbolanden
Tel. 06352-1833 Fax 06352-5051



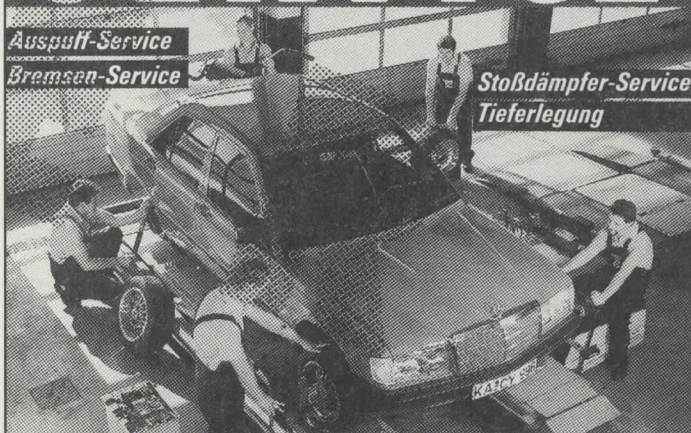
WIR BIND MITTEL: Angebot solange Vorrat reicht. Technische Änderungen vorbehalten!

RUNDUM SERVICE

Ausguss-Service

Bremsen-Service

Stoßdämpfer-Service
Tieferlegung



Die preiswerte Alternative. Fix geprüft. Fachgerecht montiert.
In Ihrer Stinnes Fachwerkstatt.



**STINNES
REIFENDIENST**

DIE NUMMER 1 IM SERVICE
260 x IN DEUTSCHLAND

Mo. – Fr.
7.30 – 18.00 Uhr
durchg. geöffnet
Sa.
7.30 – 12.00 Uhr

**67292
KIRCHHEIMBOLANDEN
Marnheimer Straße 63
Telefon 0 63 52/84 73**

Kreisvolkshochschule Donnersbergkreis



Die Termine sind für
Vorbesprechung oder
Kursbeginn. Anmeldun-
gen, Tel. 063 52/710107/
108, sollten rechtzeitig er-
folgen.

September 1995

2. 9. 1995

- 9.00 Uhr Taiji Quan (Tai Chi)
für Fortgeschrittene
10.30 Uhr Taiji Quan (Tai Chi)
für Geübte
12.30 Uhr Taiji Quan (Tai Chi)
für Anfänger/innen

4. 9. 1995

- 17.30 Uhr Wirbelsäulengymnastik
für Anfänger/innen
18.30 Uhr Wirbelsäulengymnastik
für Fortgeschrittene
18.45 Uhr Seidenmalerei
Anfänger u. Fortgeschrittene
19.00 Uhr Yoga für Jedermann
19.00 Uhr Italienisch (Vorbesprechung)
19.30 Uhr Spanisch (Vorbesprechung)

5. 9. 1995

- 9.00 Uhr Nähen
Anfänger u. Fortgeschrittene
19.00 Uhr Nähen
Anfänger u. Fortgeschrittene
19.00 Uhr Sportbootführerschein
See/Binnen, Segelschein,
UKW-Sprechfunkzeugnis
(Vorbesprechung)
19.30 Uhr Kosmetik für den Mann

6. 9. 1995

- 18.00 Uhr Käse einfach selbstgemacht -
und wissen, was drin ist
19.00 Uhr Englisch Fortgeschrittene
19.00 Uhr Einführung in die Arbeit mit
dem PC (Vorbesprechung)
19.00 Uhr Einführung in die
Kunsttherapie (Vorbespr.)
19.00 Uhr Hardanger Stickerei
Anfänger u. Fortgeschrittene

7. 9. 1995

- 19.00 Uhr Einführung in die häusliche
Pflege (Vorbesprechung)

8. 9. 1995

- 14.30 Uhr Tanzen für Kinder
6 - 10 Jahren Anfänger
16.00 Uhr Tanzen für Kinder
6 - 10 Jahren Fortgeschr.
19.00 Uhr Porzellan- / Stoffpuppen
(Vorbesprechung)

11. 9. 1995

- 18.30 Uhr Italienisch I
19.00 Uhr Einführung in die
Kunsttherapie

- 19.00 Uhr Töpferkurs - Kreative
Gefäßkeramik - (Vorbespr.)
19.00 Uhr Nähkurs für jung und alt
(Vorbesprechung)
20.00 Uhr Autogenes Training
(Vorbesprechung)
20.00 Uhr Italienisch Anfänger

12. 9. 1995

- 9.00 Uhr Englisch Fortgeschrittene
18.00 Uhr Englisch Conversation
18.30 Uhr Italienisch Fortgeschr. III
19.00 Uhr Einführung in die häusliche
Pflege
20.00 Uhr Italienisch Fortgeschr. II

13. 9. 1995

- 15.00 Uhr Nähkurs für jung und alt
(Vorbesprechung)
19.00 Uhr Einführung in die Arbeit mit
dem PC

18. 9. 1995

- 15.00 Uhr Rückenschule für Senioren
19.00 Uhr Nähkurs für jung und alt
20.00 Uhr Autogenes Training

20. 9. 1995

- 15.00 Uhr Nähkurs für jung und alt
18.45 Uhr Wirbelsäulengymnastik

21. 9. 1995

- 9.30 Uhr Sport bei Osteoporose
- Vorsorge Gymnastik -

27. 9. 1995

- 18.00 Uhr Literaturkreis (Vorbespr.)
19.00 Uhr DIA-Vortrag über
Andalusien

28. 9. 1995

- Englisch Anfänger III

Oktober 1995

5. 10. 1995

- 16.30 Uhr Märchen und Fabeln
für Kinder ab 6 Jahren
17.30 Uhr Märchenbuch
- Verfassen des 2. Donners-
berger Märchenbuches -

Auskünfte und Anmeldungen:



Donnersbergkreis

Gartenstraße 2

67292 KIRCHHEIMBOLANDEN

Telefon (063 52) 710-107/108

FRED REINSCH

Heizung - Lüftung
Öl- und
Gasfeuerung
Neuanlagen
Kundendienst



Gasstraße 8
67292 Kirchheimbolanden
Telefon (063 52) 3742
Telefax (063 52) 4158

VOBA-TIP

Sparen Sie in monatlichen Raten ?

Wir machen aus monatlich
100,- DM in 7 Jahren

10.390,- DM

Ihre Vorteile:

- * sicher und gebührenfrei
- * schnelle Verfügbarkeit
(Kündigungsfrist: 3 Monate)
- * attraktive Verzinsung (Effektivzins 5,97 %)

Rufen Sie uns an: (063 52) 35 03



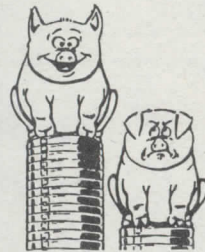
Volksbank



WIR MACHEN DEN WEG FREI
Volksbank Kirchheimbolanden

Älteste Volksbank der Pfalz

Niederlassung der Volksbank Alzey eG



HERRENMODE
KIRCHER

Kirchheimbolanden · Tel. 063 52/88 91
Parkplatz Löwenapotheke



CITY Fahrschule Dieter Bernardy

Fahrschule aller Klassen · ☎ (0 63 52) 23 32

Kirchheimbolanden
Bischheimer Straße 3
Unterricht,
Mo. u. Do. 19.30 - 21.00 Uhr

Einselthum
Schulstraße 3
Unterricht,
Mi. 19.30 - 21.00 Uhr

Mehr Geld durch VL. Und Ihr Chef zahlt.



VL = 936 DM

Wo gibt es das schon, eine Gehaltserhöhung,
ohne etwas dafür zu tun? Bausparen mit dem
LBS Vario und vermögenswirksame
Leistungen, kurz VL, machen's möglich.
Einfacher können Sie Ihr Geld nicht verdienen.
LBS und Sparkasse: Unternehmen
der Finanzgruppe.

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

Vario

Wir geben Ihrer
Zukunft ein Zuhause.

Leistung in neuer Dimension



Sparkasse Donnersberg

Unternehmen der Finanzgruppe

Das ABC der Elektroinstallation.

SIEMENS
Miele **NEFF**
AEG **LIEBHERR**

Service ist nicht alles
— aber —
ohne Service ist alles
nichts!

Elektro Scharfenberger
Langstraße 7
DIE ELEKTRO-KOMPETENZ
67292 Kirchheimbolanden
Tel. 0 63 52/21 23

ROVINZ KINO

Das Programmkino der
Pfalz in Enkenbach



Fr. 1. + Sa. 2. 9.

17.00 Little Indian
19.00 Shallow Grave – Kleine Morde
unter Freunden
20.45 Rendezvous in Paris
22.45 Arizona Dream

So. 3. 9.

15.00 Peterchens Mondfahrt
17.00 Little Indian
19.00 Shallow Grave – Kleine Morde
unter Freunden
20.45 Rendezvous in Paris

Mo. 4. – Mi. 6. 9.

19.00 Shallow Grave – Kleine Morde
unter Freunden
20.45 Rendezvous in Paris

Do. 7. 9.

19.00 Don Juan de Marco
21.00 Während Du schliefst...

Fr. 8. + Sa. 9. 9.

17.00 Casper
19.00 Don Juan de Marco
21.00 Während Du schliefst ...
23.15 The Crow – Die Krähe

So. 10. 9.

15.00 Die kleinen Strolche sind
zurück
17.00 Casper
19.00 Don Juan de Marco
21.00 Während Du schliefst ...

Mo. 11. – Mi. 13. 9.

19.00 Don Juan de Marco
21.00 Paris, Texas

Do. 14. 9.

19.00 Farinelli
21.15 Der Priester

Fr. 15. + Sa. 16. 9.

17.00 Casper
19.00 Farinelli
21.15 Der Priester
23.15 Mann beißt Hund

So. 17. 9.

15.00 Die kleinen Strolche sind
zurück
17.00 Casper
19.00 Farinelli
21.15 Der Priester

Mo. 18. – Mi. 20. 9.

19.00 Farinelli
21.15 Butterfly Kiss

Do. 21. 9.

19.00 Küß mich!
21.00 Mrs. Parker und ihr lasterhaf-
ter Kreis

Fr. 22. + Sa. 23. 9.

17.00 Power Rangers – Der Film
19.00 Küß mich!
21.00 Mrs. Parker und ihr lasterhaf-
ter Kreis
23.15 Natural Born Killers

So. 24. 9.

15.00 Rennschwein Rudi Rüssel
17.00 Power Rangers – Der Film
19.00 Küß mich!
21.00 Mrs. Parker und ihr lasterhaf-
ter Kreis

Mo. 25. – Mi. 27. 9.

19.00 Küß mich!
21.00 Fun – Mordspaß

Do. 28. 9.

19.00 „Die lange Nacht des harten
Sterbens“, Die hard I – III

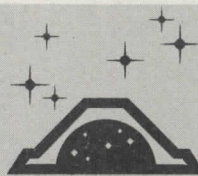
Fr. 29. + Sa. 30. 9.

16.45 Batman forever
19.00 Eine französische Frau
21.15 Stirb langsam – Jetzt erst
recht
23.45 The Mangler

Telefonische Programmansage:
(06 31) 933 35

Terminkalender PLANETARIUM Mannheim

Monat September 1995



Wilhelm-Varnholt-Allee 1
68165 Mannheim
Telefon (06 21) 4156 92 0

Dienstag 5. 9., 19.30 Uhr Vortrag:

„Der Sternenhimmel
im September“

Ab. 13. September 1995

„Flammendes Finale“

donnerstags

15.00 Uhr

freitags

15.00 und 20.00 Uhr

samstags

17.00 Uhr

sonntags

17.00 und 19.00 Uhr

dienstags

10.00 und 15.00 Uhr

mittwochs

20.00 Uhr

„Rätsel Zeit“

samstags

19.00 Uhr

mittwochs

15.00 Uhr

KINDERVORSTELLUNGEN:

„Wo geht's denn hier
zur Milchstraße?“

samstags und sonntags
jeweils 15.00 Uhr

6. Kerchheimer Bierwoche vom 3. – 9. Juni 1996

Ein echter Renner und Besuchermagnet für die Stadt –
Werbung für Bier und Braugerste als Qualitätsprodukt.

Schon sitzen die Verantwortlichen des Arbeitsausschusses für die Vorbereitung und Durchführung der 6. „Kerchheimer Bierwoche“ zusammen und planen, organisieren und bereiten das große Fest vor. Eine Veranstaltung der Bürger für die Bürger.

Die Veranstaltung, 1986 ins Leben gerufen und einmalig in dieser Art, hat sich zwischenzeitlich einen festen Platz im Veranstaltungskalender der pfälz. Großveranstaltungen erobert und zieht stets große Scharen von Besuchern und Gästen in die Stadt und das Land um den Donnersberg. Mit dem erstmals am 23. April veranstalteten „Tag des deutschen Bieres“ soll diesmal verstärkt und über die Region hinaus für die 6. Kerchheimer Bierwoche“ geworben werden.

Die Verantwortlichen rechnen nach der jetzt stattgefundenen Vollversammlung mit den Brauereivertretern mit einer guten Beteiligung und einer abwechslungsreichen und werbewirksamen Veranstaltung. Obwohl eine allgemeine Bierpreiserhöhung in Aussicht steht, soll der Preis für das 0,2 Ltr.-Glas im Festzelt mit 2,00 DM gehalten werden. Die Veranstaltungen, so der Stadtbürgermeister Dr. Sießl, hätte den Stadthaushalt bisher nicht belastet, vielmehr stets erfreuliche Ergebnisse gezeigt. Neben der allgemeinen Imageverbesserung für die Stadt besitze das originelle und einmalige Fest in dieser Art in weiten Kreisen der Bevölkerung Anklang und Zustimmung. Die gut eingeführte Veranstaltung mit der maßvollen, von hohem Niveau getragenen Bierverkostung, das Entstehen für das deutsche Reinheitsgebot beim Qualitätsprodukt Bier sowie die Referenz an die hervorragende Braugerste unseres heimischen Gebietes hätten dem Fest erfreulicherweise stets steigende Besucherzahlen gebracht. Es habe sich gezeigt, daß die Bierwoche neben Residenzfest und Christkindlmarkt als dritte überregionale Großveranstaltung für die Kreisstadt als Mittelzentrum Bedeutung und große Werbewirksamkeit besitzt. Die Stadt ziehe durch solche originellen, jetzt nach 10 Jahren schon zur Tradition gewordenen Veranstaltungen viele Gäste, auch Käufer an. Die bisher bei den Besuchern gut angekommenen zugkräftigen Veranstaltungen wurden vom vorbereitenden Arbeitsausschuß wieder in das Gesamtprogramm der künftigen Bierwoche aufgenommen, so wird dem Festbesucher wieder ein musikalisches Rahmenprogramm mit namhaften Kapellen, dazu Sport-, Show und Tanzeinlagen dargeboten. Ein vielseitiges und abwechs-

lungsreiches Programm, das unterhalten und bei der dreitägigen Bierverkostung im Festzelt fröhlich stimmen soll.

Rund 50 Biersorten stehen wieder im Ausschank. Eine Verlosung mit vielen Gags und ein Schätz- und Ratewettbewerb werden wieder für manche Überraschung im Festzelt sorgen. Der für Veranstalter und Teilnehmer aufwendige Festzug durch die Straßen der Altstadt als Auftakt des Festes soll diesmal durch einen festlichen Einzug der Bierhoheiten und Weinmajestäten mit Blaskapelle ins Festzelt ersetzt werden.

Die Vorstadt verwandelt sich ab 14.00 Uhr in ein großes Straßencafé mit Standkonzert, Tanz und Gesang sowie musikalischen und sportlichen Darbietungen an verschiedenen Plätzen „Es geht wieder rund um den Turm“. Konditormeister Hermann Enkler und sein Team werden die Besucher wieder in gewohnter Weise verwöhnen. Ein riesiger Apfelstrudel zu Gunsten der „Aktion Sorgenkind“ wird wieder angeschnitten. Das weitere Programm wurde bereits in groben Zügen festgelegt: Bierseminar (Kreisvolkshochschule – Brauerei-Bischoff, Winnweiler – DTV, 100 Teilnehmer, 25 Plätze wurden wieder für Kurzturlauber reserviert), Abschluß mit Bier-Diplom, Brauereibesichtigung Brauerei-Bischoff Winnweiler. Die Geschäftswelt beteiligt sich mit den Brauereien wieder am Schaufenster-, Such- und Gewinnspiel und die Gastronomie bittet während der Bierwoche wieder zu Tisch mit bierspezifischen und pfälzischen Spezialitäten. Schirmherr ist wieder der Bundesernährungsminister. Das Land, die Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz, Landkreis und Verbandsgemeinde werden mit ihren Spitzen und Stadtbürgermeister Dr. Sießl nach dem festlichen Einzug der Bierhoheiten den Faßanstich vornehmen und das Fest eröffnen. Ein Höhepunkt auch das Weißwurstessen im Festzelt mit Prominenten des FCK. Eine Vielzahl Politiker und bekannter Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wird ebenfalls im Festzelt vertreten sein. Gäste aus den Partnerstädten Ritten und Louhans und aus der Hallertau werden erwartet. Die große Residenz Weilburg, die in diesem Jahr ihr 700jähriges Stadtjubiläum begeht, wird mit einer starken Abordnung der Stadt und der Bürgergarde das Fest besuchen. Die Vorbereitungen laufen. Viel ist noch zu tun. Der Festausschuß ist schon jetzt der festen Überzeugung, es wird wieder ein tolles Fest, „ein echter Renner“.



25 Jahre



SCHAUS

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER ZIMMERARBEITEN

HOLZBAU

HOLZHANDLUNG

IMPRÄGNIERWERK

ABBUND-SERVICE

67292 KIRCHHEIMBOLANDEN · Industriegebiet / Ziegelei · Morschheimer Straße · Telefon (06352) 34 27 · Fax 6155

Entwurf
Satz
Endlos-
Etiketten
offsetdruck
Siebdruck

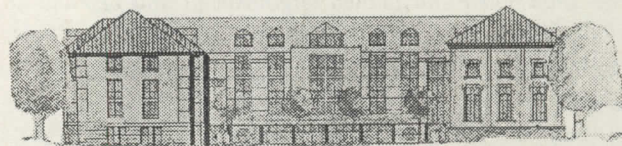
**GTS
DRUCK**

Woozmorgen
67292 Kirchheimbolanden
Tel. 06352/1837
Fax 06352/6387

Seniorenresidenz Schloß Kirchheimbolanden

ein Haus der TAXA-Hospital gGmbH

Einladung zum Tag der offenen Tür



**Sonntag, den 10. September 1995
10.00 bis 20.00 Uhr**

Ein umfangreiches Rahmenprogramm sorgt für Ihre Unterhaltung.

Kulinarische Spezialitäten und musikalische Klänge ergänzen unsere Schloßatmosphäre.

Wir freuen uns Ihnen unsere Residenz vorzustellen.

GLÄSER-BLUSEN



KANN MAN NICHT
BESCHREIBEN.
NUR ERLEBEN.

Sanitäts- und
Modehaus

Kaiser

Vorstadt 33 1/2 · 67292 Kirchheimbolanden

Ihr Einrichtungspartner für exklusive Schlaf(t)räume

Schlafzimmer WORMS in massivem Erlenholz, hochwertig verarbeitet. 6-türiger Kleiderschrank mit dreifacher Halogenbeleuchtung und elegante Bettanlage.

4 998,-

ohne Rahmen, Auflagen und Bettzeug



Interessant ...

... ist ein Vergleich der „Daten und Fakten – Donnersbergkreis“ von 1985 mit 1995.



Die Personalausgaben im Kreishaushalt haben sich auf DM 14,8 Mio nahezu verdoppelt, die Zuweisungen und Zuschüsse des Kreises sind von 28,2 auf 11,6 % reduziert worden, die Gesamtausgaben von 44 auf 84 Mio. um 91% gestiegen. 30,76% der Ausgaben = DM 25,8 Mio. entfallen auf Leistungen der Sozialhilfe.

Auf der Einnahmenseite haben sich Steuern (von 2,3 Mio. auf 4,8 Mio.) und die Kreisumlage (von 14,3 Mio. auf 28,8 Mio.) mehr als verdoppelt. (1956 wies der Kreis ein Haushaltsvolumen von 4,8 Mio. DM aus).

Die Einwohnerzahl im Kreisgebiet hat sich von 67.103 auf 76.676 erhöht, der Ausländeranteil von 2.476 auf 4.270. Bei einem Wohngebäudebestand von 20.669 bewohnen durchschnittlich 3,7 Menschen ein Haus. Bei 25.002 Haushalten gehören demnach nur durchschnittlich 3 Personen einem Haushalt an.

Die Bruttowertschöpfung insgesamt	1982 1.061 Mio.	1992 1.722 Mio. DM
je Kopf der Bevölkerung	15.854,-	23.800,-
Anteil Land-Forstwirtschaft	6,2%	3,2%
Anteil produzierende Gewerbe	50,5%	47,4%
Anteil Handel-Verkehr	10,8%	11,1%
Anteil Dienstleistungen	32,5	38,3

Die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe ist von 1724 auf 1090 zurückgegangen, während die Landwirtschaftsfläche nahezu gleich geblieben ist. Nur noch 8,3% der Erwerbstätigen arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft und erwirtschaften 3,2% der Bruttowertschöpfung. (1971 gab es noch 2900 Landwirtschaftsbetriebe).

Die PKWs die im Kreisgebiet gemeldet sind, haben von 29.023 auf 44.777 (also um 54%) zugenommen, auf 12 Einwohner kommen demnach 7 Personenwagen.



Herbstvergnügen für Wassersportfans

Ampuriabrava - Spanien

Eine Woche lang könnt ihr mit uns in den Herbstferien in der größten Bucht der spanischen Mittelmeerküste Surfen, Katamaransegeln, Mountainbiken, Schwimmen, Schnorcheln und Sonnenbaden.

Termin I: 6. 10. - 15. 10. 95

Termin II: 13. 10. - 22. 10. 95

Alter: 16 - 19 Jahre

Teilnehmer-

gebühr: 525,- DM pro Termin

Leistungen:

Busreise ab/an Koblenz, Mainz, Ludwigshafen; Unterbringung in Mehrpersonenhäusern; Halbpension & Lunchpaket; 5 Tage Surfkurs; Halbtages-Mountainbike-Tour; Tagesfahrt Katamaransegeln; Betreu-

ung und Programmgestaltung durch geschulte Mitarbeiter der Sportjugend Rheinland-Pfalz.

Winterkatalog der Sportjugend

Der neue Winterkatalog der Sportjugend erscheint Anfang September. Der Katalog beinhaltet tolle Kinder- und Jugendfreizeiten sowie Familienfreizeiten in wunderschönen Ski-gebieten an Weihnachten und an Ostern. Qualifizierte Betreuer, die neben dem skifahrerischem Können insbesondere in einer sinnvollen Freizeitgestaltung außerhalb der Skipiste ausgebildet sind, sorgen für abwechslungsreiche Freizeiten. Sichern Sie sich rechtzeitig ein kostenloses Exemplar.

Informationen und Anmeldung:

SPORTJUGEND RHEINLAND-PFALZ

Rheinallee 1 · 55116 Mainz

Tel.: 0 6131/2814-353 · Fax: 23 6746

3 598,-
ohne Rahmen, Auflagen und Bettzeug

Naturschön: Schlafraum WALDBRÖL aus massivem Fichtenholz. Komplettpreis für 6-türigen Kleiderschrank, Betтанlage mit 2 Nachtkommoden und Ablageborden.

Die Wohnschau im Herzen der Stadt

MÖBEL
KÜCHEN-
STUDIO

Jäger

Tonkowski GmbH

Schloßstr. 4 · Telefon 0 63 52 / 35 71
67292 KIRCHHEIMBOLANDEN

BODY- TIME

Herbst- Bodys

von Rasurel
neu eingetroffen.

Super in Form
und Farben.

Wo?
natürlich bei

Brigitte S.
Vorstadt 8
67292 Kirchheimbolanden
Tel./Fax 0 63 52 / 74 04 16



Langer Donnerstag bis 20.00 Uhr,
langer Samstag bis 16.00 Uhr geöffnet.

EXCLUSIV FÜR SIE IN KIBO UND DONNERSBERGKREIS



Nachrichten der Stadtwerke

Historik

Am 1. Juli 1905 wird durch den Beauftragten Ludwig Christian Lucae die Gasanstalt Kirchheimbolanden, die als eine private Aktiengesellschaft bestand, in der Edenborner Straße mit Wohnhaus, Retortenhaus, Kohlenlager, Gasometer, Teergrube und Hof etc., mit der dazugehörigen Einrichtung, Rohrstrang, den Gasuhren, den Vorräten an Kohlen, Koks, Teer, Ammoniakwasser und Gas zum Preis von 90.000,- Mark an die Stadt (Bürgermeister Ulrich Brunck) verkauft. Der von der Edenborner Straße abzweigende Weg, an dem die Gasanstalt lag, bekam den Namen „Gas-Straße“.

Veranstaltungskalender

Dienstag
19. September '95

Thema:
„Der Herbst tischt auf“

Refr. Frau Herold
Beginn: 19.00 Uhr

im Informationsraum
der Stadtwerke

Selbsthilfegruppe nach Krebs besichtigte die Wasserwerke der Verbandsgemeinde Kibo

Die Selbsthilfegruppe nach Krebs besichtigte die Wasserwerke der Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden „Grundloser Brunnen“ und „Oberwiesen“ sowie den Hochbehälter „Kuhkopf“. Frau Brunnet, die Vorsitzende dieser Gruppe wies in ihrer Begrüßungsrede daraufhin, daß das Wasser Ursprung allen Lebens ist, denn ohne Wasser gäbe es auf der Erde keine Pflanzen, Tiere und Menschen.

WL Schmidt erklärte die Förderung, Aufbereitung und Verteilung unseres Trinkwassers und beantwortete die gestellten Fragen.

Am Ende der Besichtigungstour waren alle anwesenden Mitglieder der Meinung, daß man sich bisher zu wenig Gedanken darüber gemacht hat, wie groß doch der Aufwand ist, bis man zu Hause den Hahn aufdrehen kann und frisches, sauberes Wasser herausläuft.

AKTUELL

Rohrnetzüberprüfung

Im Zuge der turnusmäßigen Überprüfung wird im Innenstadtbereich das Gasrohrnetz durch eine Fachfirma überprüft. Weiterhin werden in den Ortsgemeinden Bischheim, Ilbesheim, Jakobsweiler, Kriegsfeld, Marnheim und Oberwiesen die Wasserrohrnetzleitungen einschließlich der Hausanschlüsse überprüft.



Wir stellen vor

Unsere neue Auszubildende



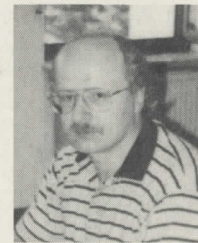
Melanie Merz

Nach Abschluß der Hauptschule, Kirchheimbolanden und der 2-jährigen Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung, Rockenhausen begann Fr. Merz am 1. August 1995 in den Stadtwerken eine Ausbildung als Büro-

kauffrau. Fr. Merz ist am 26. Juli 1977 geboren und wohnt in Bischheim. Sie wird in allen Abteilungen der Stadtwerke Einblick gewinnen und somit eine sichere, erfolgsversprechende Grundlage für Beruf und Leben bilden.

Unser Jubilar

20 Jahre im Dienste der Stadtwerke



Norbert Brück

Am 1. 8. 1975 begann Norbert Brück seine Ausbildung als Bürokaufmann im Hause der Stadtwerke. Nach erfolgreichem Abschluß wurde er hauptsächlich in der Buchhaltung eingesetzt. Heute ist Herr Brück verantwortlich für die zentrale EDV-

Anlage in den Stadtwerken. In einer kleinen Feierstunde beglückwünschten die Kolleginnen und Kollegen den Jubilar.

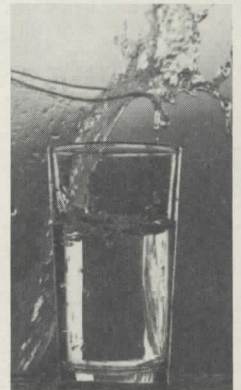
TRINKWASSER

Genuß pur Frisch, klar, rein und gesund

Trinkwasser ist eines der notwendigsten Lebensmittel. Weil wir es jedoch vielseitig benutzen ist vielen gar nicht mehr bewußt wie wertvoll es ist.

Unser Wasser im Verbandsgemeindebereich und der Stadt kommt aus zwei Quellgebieten in Oberwiesen und zwei Quellgebieten in Kirchheimbolanden.

Dieses Wasser wird über zwei Wasserwerke der Verbandsgemeindewerke über einen zentralen Hochbehälter an die Stadt und alle Gemeinden, außer Marnheim, verteilt.



Wir legen Ihnen das Kabelfernsehen zu Füßen

Der Fortschritt weiterer Fernseh- und Rundfunkprogramme ist unaufhaltsam. Immer mehr neue Sender wollen uns Ihre Programme vorstellen. Mit einem Kabelanschluß müssen Sie keine Antennenanlagen regelmäßig modernisieren, hier ist dieser Fortschritt bereits geplant.



Wenn Sie wollen, kommen wir Ihnen entgegen:

- Zahlung der Anschlußkosten in Raten bis zu 12 Mon. zinslos
- jetzt anschließen lassen und die Anschlußkosten erst im Januar 1996 zahlen
- Weiterhin gilt unsere Aktion „Die Zeit läuft“

Rufen Sie uns an, oder kommen Sie bei uns vorbei.
Wir beraten Sie gerne.

(0 63 52) 70 33-0 Zentrale
(0 63 52) 70 33-33 Störungsdienst
(0 63 52) 70 33-30 Telefax

**Stadtwerke
Kirchheimbolanden**

Kostenlose Beratung erteilt Ihnen während den üblichen Bürostunden Ihre Stadtwerke Kirchheimbolanden, Gasstraße 4, 67292 Kirchheimbolanden

Rätsel



16 Schmucksteine gilt es zu finden. Die ersten und letzten Buchstaben sind jeweils vorgegeben. Wandeln Sie die Zahlen in Buchstaben um und ergänzen Sie die Mineraliennamen um den 4. Buchstaben. Von oben nach unten gelesen, ergeben diese eine interessante Veranstaltung im September.

T	1	2		3	4	5	N	
H	6	4		7	8	2	7	P
K	3	2		6	7	L		
T	5	9		2	3	1	9	E
S	10	3		3	9	D		
A	11	1		10	3	2	5	N
C	12	3		13	6	14	7	N
H	6	4		7	14	7	R	
F	6	1		2	7	18	3	L
A	20	6		8	1	2	5	N
A	4	3		3	17	8	6	R
P	19	2		P				
R	7	17		15	11	1	3	2
T	1	6		16	5	S		
P	2	3		6	M			
J	3	14		5	T			

Schreiben Sie die Lösung an GTS-Druck GmbH, Woogmorgen, 67292 Kirchheimbolanden. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir wieder eine Uhr, gearbeitet in Donnersberg-Gestein, gestiftet vom Donnersberger-Touristik-Verband (DTV).

Gewinner

Trotz unseres Fehlers – natürlich war die Paulskirche und nicht die Peterskirche gemeint – waren alle Einsendungen richtig mit der Lösung: Johann Michael Stumm. Die Schallplatte mit dem Orgelkonzert auf der Mozartorgel hat gewonnen: Karl Heinrich Wirth, Immesheim.



Unser guter Ruf ist Ihre Garantie



Renault Laguna. Testen Sie mal was Neues.



ab 1,9% effektiver Jahreszins
+ bis 72 Monate
+ ab 10% Anzahlung
= **easy-Finanzierung**

Ein Angebot der Renault Bank

Wie Formel 1-Weltmeister Michael Schumacher nach seinem Renault Laguna-Fahrerlebnis: „Heute bin ich schlauer.“

- „beruhigende Sicherheit“ – ABS, Doppel-Airbags, Gurtstraffer, Seitenaufprallschutz,...
- „perfektes Zusammenspiel“ – dynamische Motorleistung, saubere Fahrwerksabstimmung
- „überzeugendes Gesamtkonzept“ – absolute Qualität, französischer Komfort

Wenn Sie selbst auch schlauer werden wollen – Ihr Renault Laguna steht bei uns für eine Testrunde bereit.

Renault Laguna.
ab 31.395,- DM

**AUTOHAUS
föller**
GmbH

An den Woogmorgen (B40)
67292 Kirchheimbolanden
Telefon 06352 / 3141
Telefax 06352 / 6255



OFFEN AB 18

ASTRA CABRIO: DESIGN PUR.



Die schönsten Stunden in aller Offenheit genießen: im Astra Cabrio. Serienmäßig mit Opel Full Size Airbag beim 2.0i mit 85 kW (115 PS). Serienmäßig sauber ist der 1.6i mit 52 kW (71 PS) – er erfüllt bereits die geplante EG-Abgasnorm von 1996. Mehr über das Astra Cabrio und seine tolle Ausstattung erfahren Sie bei einer Probefahrt. Deshalb gleich auf zu uns und im Cabrio davon!

**ASTRA
FINANZIERUNG**

Ein Angebot der
OPEL BANK

5,9%

effektiver Jahreszins
20% Mindestanzahlung
18-47 Monate Laufzeit

IHR OPELPARTNER IN KIRCHHEIMBOLANDEN

autohausfischer



Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
Kundendienst · Ersatzteile · Zubehör
Mannheimer Straße 60-62
67292 KIRCHHEIMBOLANDEN
Telefon (0 63 52) 87 64

Ihr BMW-Vertragshändler
Autohaus Manfred
Hartmann 

67292 Kirchheimbolanden · Industriegebiet
Telefon 0 63 52 / 60 81

Unsere Gebrauchten

BMW 325 i Kat.

EZ 3/91, granitsilber-metallic, Radio-Cassette Business, Fensterheber vorn elektrisch, MT Sportlenk, Fußmatten, Nebelscheinwerfer, ABS, Lederpolster, LM-Räder BBS, Sonnenrollo, Sportfahrwerk, Kopfstützen Fond, Klimaanlage, Telefon, Metallic-Lackierung

37.780,-

BMW 325 td

EZ 6/92, granitsilber-metallic Shadow-Line Fußmatten, Schwellerverkleidungen, Nebelscheinwerfer, Cass-box, MT-Fahrwerk, Antiblockiersystem, LM-Räder, Grünkeifrontscheibe, MT-Sportlenk, RC Business, Metallic-Lackierung, Schiebe-Hebedach elektrisch, Klimaanlage, Außentemperaturanzeige

35.870,-

BMW 320 i Coupé

EZ 5/93, mauritiusblau-metallic, Radio-Cassette, Cassettenbox, Airbag, LM-Räder, Sportlenk, 225er Reifen, Schiebe-Hebedach elektrisch, Fensterheber elektrisch, Frontspoiler, Nebelscheinwerfer, ABS, MT-Sportfahrwerk, Innenlichtpaket, Metallic-lackierung, Durchladesystem

42.950,-

BMW 318 iS Coupé

EZ 8/92, 44.500 km, brillantrot, el. Schiebe-Hebedach, Radiocass. Reverse RDS, Cassettenbox, Sportlenk, Außentemperaturanzeige, Grünkeifrontscheibe, Nebelscheinwerfer, Fußmatten, Shadow-Line, Sonnenrollo, LM-Räder, ABS, el. Fensterheber, MT-Sportfahrwerk

35.850,-

BMW 316 i Kat.

EZ 9/90, alpinweiß, Schiebe-Hebedach, Grünkeifrontscheibe, Radio-Cassette Blaupunkt, 2. elektrischer Außenspiegel, Fußmatten

15.850,-

BMW 318 i Kat.

EZ 11/90, sterlingsilbermetallic, Schiebe-Hebedach, Grünkeifrontscheibe, Cassettenbox WSG, Außentemperaturanzeige, Radio-Cassette, Nebelscheinwerfer, Shadow-Line, LM Räder, 195er Reifen, 1 Satz Winterreifen, Fußmatten, Heckspoiler, Tieferlegung

19.880,-

Toyota MR 2 GTi T-Bar

EZ 8/94, darkgrünmetallic, el. Fensterheber, Antiblockiersystem, Klimaanlage, Radio-Cassette, Lederpolster, Servolenkung, Zentralverriegelung, Heckflügel, LM-Räder, Nebelscheinwerfer

43.880,-

Opel Vectra 2,0 CD Kat.

EZ 7/89, weiß, Zentralverriegelung, Radio Cassette, Kopfstützen Fond, Cassettenbox, Durchladesystem, Fußmatten, 2. el. Außenspiegel, Reifen 195/60 HR 14, Antiblockiersystem, Servolenkung

13.770,-

Ford Sierra 2,0 iS Kat.

EZ 7/89, blaumetallic, Heckspoiler, el. Fensterheber, Glas-Schiebe-Hebedach, Nebelscheinwerfer, Radio-Cassette, 2. Außenspiegel, Zentralverriegelung, Wärmeschutzglas, Metalllackierung, 5-Ganggetriebe

8.650,-

**Top-Konditionen bei uns
Spitzen-Angebot für Sie**

8,9% effektiver Jahreszins
Anzahlung 25%

Finanzierung durch die BMW-Bank.
Laufzeit 12 bis 72 Monate

• geprüft • gepflegt • zuverlässig
Alle Fahrzeuge
inkl. BMW-Händler-Garantie!

Meister auf 2 Rädern

ADAC/AOK-Kreismeisterschaften Fahrrad-Turnier

67 Teilnehmer aus dem Kreisgebiet fuhren um die Titel und die Teilnahme am Gau- und Bundesturnier.

Ergebnisse:

Mädchen

Gruppe I

1. Katharina Tippelt (Kibo)
2. Ann-Kathrin Kotysch (Bischheim)
3. Mellissa Werth (Rockenhausen)

Gruppe II

1. Desire Gentina (Kibo)
2. Nadia Raichle (Rüssingen)
3. Jessica Walter (Gundersweiler)

Gruppe III

1. Alexandra Merz (Bischheim)
2. Sandra Hamxaoui (Alsenz)
3. Rosi Truderung (Wartenburg)

Jungen

Gruppe I

1. Tim van der Linde (Orbis)
2. Peter Hartmüller (Kibo)
3. Jan Persau (Morschheim)

Gruppe II

1. Timon Führus (Kalkofen)
2. Jochen Hauschild (Dörnbach)
3. Alexander Schlegel (Göllheim)

Gruppe III

1. Kadir Dogan (Göllheim)
2. Marcel Göbel (Weitersweiler)
3. Markus Göbel (Weitersweiler)

Squash

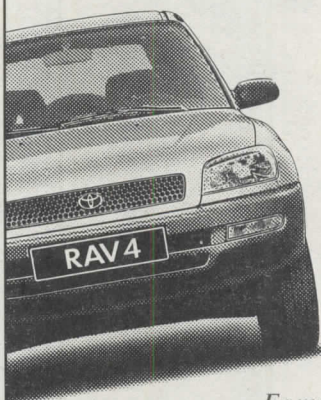


Interessenten an einer

**SQUASH-
ABTEILUNG**

innerhalb des TVK
melden sich bitte unter
Telefon 0 63 52 / 74 05 03
(Anrufbeantworter).

DIE RAV 4 FUNCRUISER:



Der FunCruiser als
3- und 5-Türer:
Spaß kriegen
Sie so oder so.

Spaß im Konzentrat: der ■ 3-Türer. Und in der

Familienpackung: der ■ 5-Türer. Spaß machen beide:

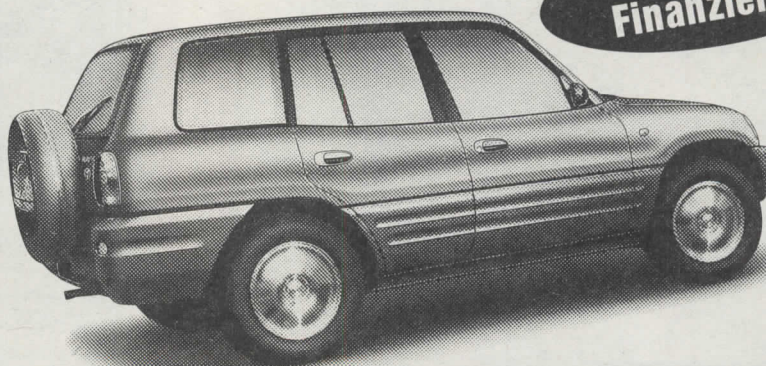
mit ■ temperamentvollen 2-l-16V-Motoren



■ 95 kW (129 PS) und ■ permanentem Allradantrieb.

Probefahren jetzt bei uns:

**Leasing +
Finanzierung**



**TOYOTA
AUTOHAUS**

Stephan
MEISTERBETRIEB

67292 Kirchheimbolanden
Marnheimer Straße 68 · Telefon 0 63 52 / 4112 u. 4113

TOYOTA



Heer mol her ...

wann sie mich g'froocht hetten, hetten se glei e annere Weg ei-geschlaa un net so viel Probleme kriet, weil jeder mäant 's geht an sei Säckel, wo allminanner glaawen, sie mißten immer meener hawwe un grad desdeweche in die Bredullie kummen.

Do werd dischbediert, erumgezackert un gerakeelt un se guterleschd kummt nix debei eraus, dieweil allminanner wierich sin, die ääne weil se wenicherr krien, die annere weil se meener berappe missen, wo 's doch ganz simbel wär, se e neije

Gesundheitsreform se mache, indem daß se defür sorche dete, daß - saache mer mol - die Hälft vun die Kranke nimmi krank wär.

Hammener im Urlaub im Süde Leit g'sieh, die unner Streß leide?

Siehner, desdeweche hammener halt e bisje länger uff eien Kaffee warte odder owends emol in e u'gemacht Bett schluppe misse, odder 's is halt emol e bisje Dreck dorch die Gasse g'floh, un desdeweche hammen die kää Streß.

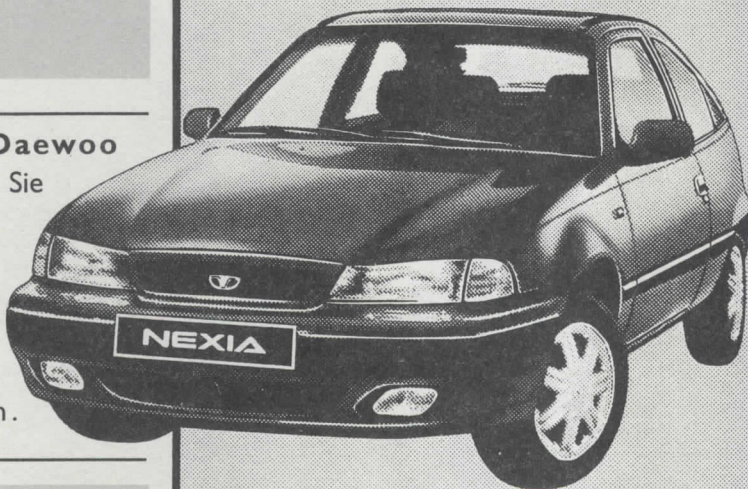
Bei uns sin - saache mer mol - die Hälft von de Kranke krank vum

Streß, weil se halt mojen die Kaffee glei hawwe un owends in e gemachtes Bett schluppe wollen un sich vor so me bisje Dreck uff de Gasse ekele un iwwerhaupt weil se in de Freizeit, die wo se immer meener erumworschdele missen un meener se krie, damit ses im Urlaub dann ausgewwe kennen, wo se sich dann ärchern, weil die Kaffee net schnell genunk kimmt un weil's Bett net gemacht ist, un weil de Dreck dorch die Gasse fliet. Dieweil dun die, die wo eichtlich fer des Geld was mern im Urlaub bringen erumchese sollten, damit meer unsern Streß abbaue kennen, an die Stroße hocke un verzeelen, spielen Boggia, angeln un lossen de liewe Gott e gute Mann sei - un hawwen dodorch nor halb so viel Kranke wie meer, weil se jo eer Nerve schone, un desdeweche brauchen die kää Gesundheitsreform.

Do verbiete se bei uns allesmöchliche was krank macht, de Fisch, weil er Wärm hawwe kennt, Fläsch, weils mit Hormone behandelt sei kennt, Gemies, weil's bestrahlt sei kennt und wer wääs was alles. Sollen se doch aach verbiete was uffrecht un die Nerve reizt un wuppdisch hette mer nor noch halbsoviel Kranke un breichde kää Reform.

Automobile **HOLSCHERER**

Kreuzwiese 6 · 67806 Rockenhausen
Telefon 06352/2358 oder 06361/7117



Der neue Daewoo Nexia. Rufen Sie uns an, und erleben Sie ihn bei einer Probefahrt. Herzlich willkommen.

KOMPAKT IHN EUCH

So beginnt eine automobile Freundschaft: garantierte Qualität, optimale Sicherheit, großzügiger Komfort und umfassender Service. Mit einem freundschaftlichen Finanzierungsangebot: ab 1,9 % effektivem Jahreszins, DM 990,- Mindestanzahlung, bei einer Laufzeit bis zu 60 Monaten. Ein Angebot der AKB Bank.

Daewoo Nexia ab
19.950,- DM*

(*Unverbindliche Preisempfehlung des Importeurs zzgl. Überführungskosten)



DAEWOO
und Du.

Ihr BMW-Vertragshändler
Autohaus Manfred

Hartmann



67292 Kirchheimbolanden · Industriegebiet
Telefon 06352/6081

Unsere Gebrauchten

BMW 850 Ci Kat.

20.000 km, barbadogrün-metallic, Schiebedach el., Bordcomputer, Tempomat, Klimaautomatic, AUC, Sportsitze, Sitzverstellung el., Memory, Airbag Fahrer u. Beifahrer, Lenksäulenverstellung elektrisch, Sonnenrollo el., Sitzheizung, Leder Color-Line, LM-Räder, Grünkell Front- + Heckscheibe, Fußmatten Velours, ASC + T, Radio, CD, MT-Sportfahrwerk, Innenspiegel autom., abblendbar
Diebstahlwarnanlage **99.850,-**

BMW 740 i A

EZ 10/92, diamantschwarz-metallic, Schiebedach, Lederpolster, Klimaautomatic, Sitzheizung, AUC, Lordosenstütze Fahrer, Telefon, Mittelarmlehnen, Doppelairbag, HiFi-System, RC Business, Grünkellfrontscheibe, PDC, Sonnenschutzrollo, Tempomat, Fußmatten, Bordcomputer, Cassettentext, Edelholz, Shadow-Line, LM-Räder, ABS, Scheinwerferwaschanlage **74.850,-**

BMW 730 i

EZ 9/90, kaschmirbeige-metallic, Radio-Cassette Business, Lordosenstütze Fahrer + Beifahrer, Außentemperaturanzeige, Außenspiegel beheizt, Metallic-Lackierung, Nebelscheinwerfer, Antiblockiersystem, LM-Räder, Reifen 225/60 ZR 15 **35.850,-**

BMW M5 „Winkelhock“

EZ 10/91, Motor 2700 km, glanzschwarz, ESSD, HiFi-System, Fenster vorn el., Sportfahrwerk, Sportsitze, Außenspiegel beheizt, Sportlenkrad, Telefonvorbereitung, GK-Frontscheibe, Skisack, Heckspoiler, Seitenschweller, RC Business, Kartenleseleuchten, Bordcomputer, Nebelscheinwerfer, LM-Räder 8 x 17, Frontspoiler, Breitreifen, Shadow-Line **68.850,-**

BMW 525 td touring

EZ 8/93, lazurblau-metallic, Grün-Keilfrontscheibe, C-Box, Innensp. autom. abblendbar, ABS, Außentemp. anzeige, LM-Räder, Radio-Cassette, 1 Satz Winterräder, Fensterheber vo. el., Telefon, Mittelarmlehnen, Fußmatten, Airbag, Metallic-Lackierung, Nebelscheinwerfer, Shadow-line, Diebstahlwarnanlage, Klimaanlage, Dachreling, AUC, AHK, Gepäckraumtrennetz **44.850,-**

BMW 525 tds

EZ 2/93, calypsorot-metallic, AUC, Autom. Umluft Control, Klimaanlage, Nebelscheinwerfer, Metallic-Lack., Außentemperaturanzeige, Radio/Cassette, Airbag, Antiblockiersystem, LM-Räder 7x15, Reifen 205/65 **37.850,-**

BMW 525 i

EZ 7/90, alpinweiß, Klimaanlage, ABS, Außentemperaturanzeige, MT-Sportfahrwerk, Nebelscheinwerfer, Radio-Cassette, CD Wechsler, Sonnenrollo, HiFi-System, Sportlenkrad, LM-Räder, Fußmatten **25.870,-**

BMW 520 i 24 V

EZ 4/92, lachssilber-metallic, Außentemperaturanzeige, Radio-Cassette, Cassettentext, Sonnenschutzrollo, Nebelscheinwerfer, LM-Räder, Schiebedach, Grünkellfrontscheibe, Reifen 225/60 ZR 15, Antiblockiersystem **34.930,-**

**Top-Konditionen bei uns
Spitzen-Angebot für Sie**

8,9% effektiver Jahreszins
Anzahlung 25 %

Finanzierung durch die BMW-Bank.
Laufzeit 12 bis 72 Monate

• geprüft • gepflegt • zuverlässig
Alle Fahrzeuge
inkl. BMW-Händler-Garantie!

*Auf vielseitigen Wunsch veröffentlichen wir den kompletten Text des Schreibens
der Bürgermeister Graumann und Dr. Sießl an den Regierungspräsidenten Rainer Rund
vom 1. August 1995 zum Thema „Steinbühl“.*

Rechtsverordnung zur einstweiligen Sicherstellung des Naturschutzgebietes „Steinkopf“ vom 20.02.1995, Staatsanzeiger Nr. 9 vom 20.03.1995

Teilbefreiungsantrag der Stadt Kirchheimbolanden gemäß §38 des Landespflegegesetzes in der Fassung vom 05.02.1979

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident!
Aus dem Schriftwechsel, der bisher mit dem Umweltministerium, der Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz und der Kreisverwaltung Donnersbergkreis Kirchheimbolanden geführt wurde, sind Sie über die Angelegenheit und die dadurch vor Ort entstandenen Probleme unterrichtet.

In unserem Schreiben vom 31.03.1995 an das Umweltministerium führten wir unter anderem aus:

„Es wird vorgeschlagen, unter grundsätzlicher Aufrechterhaltung der Rechtsverordnung aus dieser die umstrittene Steinbruchfläche herauszunehmen, um das eigenverantwortliche Abwägen darüber im Rahmen der Bauleitplanung wieder möglich zu machen.

Das entspräche der Beschlafage des Verbandsgemeinderates vom 04.10.94, als es zur Flächenreduzierung von 55 ha auf 27 ha kam, von denen nur noch ca. 11 ha zur Bebauung freigegeben werden sollten, mit allen sich daraus ergebenden Ausgleichsmaßnahmen (z.B. Aufforstung von 11 ha in der Gemarkung Bischheim).

In diese Richtung dachte übrigens auch die Kreisverwaltung bei ihrem Vortrag in der Landespflegebeiratssitzung vom 29.09.1994, Punkt 1, (s. auch Begründung zu diesem Antrag Ziffer 7).

Die beigelegte Karte gibt Auskunft über die von uns vorgeschlagene Reduzierung des Gebietes der Rechtsverordnung.

Ohne der von uns damit erbetenen Entscheidung auf Verkleinerung des Rechtsverordnungsgebietes vorgreifen zu wollen, nehmen wir hiermit auf § 38 des Landespflegegesetzes Bezug und beantragen für den oben beschriebenen Teilbereich

Befreiung

Sie steht auf Antrag im Ermessen der zuständigen Landespflegebehörde, wenn überwiegende Gründe des Wohles der Allgemeinheit die Befreiung erfordern (§ 38 Abs. 1 Ziff. 2).

Wir denken, daß die Erstreckung der Verordnung auch auf den Teilbereich zu einer so nicht vorausgesehenen Härte geführt hat und die Abweichung sehr wohl mit den Belangen der Landespflege zu vereinbaren wäre.

Begründung:

1. Die Landesanstalt für Umwelt und Gewerbe stimmte dem Genehmigungsbescheid vom 13.04.1993 ausdrücklich zu (s. Bescheid, Seite 2).

In Ziffer 15 (Seite 4) heißt es: Sofern die Stadt Kirchheimbolanden einen Bebauungsplan für dieses Gelände aufstellt, sind die Rekultivierungsverpflichtungen ersatzweise an anderen Stellen zu erbringen.

Hierfür steht städtisches Gelände in der Gemarkung Bischheim bereit.

2. Es ist nicht nachvollziehbar, daß nach kaum mehr als einem Jahr nach erteilter Zustimmung der Landesanstalt für Umwelt und Gewerbe „natürliche Entwicklungen eingetreten“ sein sollen, mit denen nun der Teilwiderruf vom 14.3.1995 gerechtfertigt wird. Das vertritt sich nicht mit dem Vertrauensschutz, den begünstigende Verwaltungsakte grundsätzlich genießen.

3. Nach eingelegten Widersprüchen modifizierte die Kreisverwaltung Donnersbergkreis ihren Teilwiderrufsbescheid vom 14.03.1995 mit einem erneuten Änderungsbescheid vom 19.07.1995. Er will zunächst offensichtliche Mängel mit dem Ziel beseitigen, etwaige Schadensersatzansprüche der Firma gegenstandslos zu machen.

Nachdem die Stadt mit Schreiben vom 19.04.1995 nach § 13 des Verwaltungsverfahrensgesetzes den Antrag gestellt hat, als Beteiligte im Widerspruchsverfahren hinzugezogen zu werden, weil ihre rechtlichen Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sind, setzt sich der modifizierte Bescheid auch mit dieser Frage auseinander. Er behauptet:

„Es waren auch keine schützenswerten Interessen der Stadt zu berücksichtigen“.

Diese Aussage kann nach der bekannten Vorgeschichte unmöglich Bestand haben. Die Eigentumsrechte der Stadt werden durch das Angebot an die Firma, höher auffüllen zu dürfen, übergangen. Die Stadt wurde hierzu nicht gehört. Es wird ihr einfach zugemutet, damit einverstanden zu sein. Das ist sie nicht. Deshalb kann die Erdablagerungsmöglichkeit Steinbühl jetzt nicht zur Verfügung stehen.

4. Das ist aber umso unverständlicher, als zwei km entfernt von der lange Zeit unumstrittenen Erdauffüllmöglichkeit Steinbruch Steinbühl gerade ein Neubaugebiet der Stadt mit 100 Bauplätzen erschlossen wird und vermehrte Nachfragen von Bauherren nach nahegelegener, fachgerechter Ablagerungsmöglichkeit nicht bedient werden können.

Statt dessen muß auf Ablagerungsmöglichkeiten in 20 km Entfernung (einfach) verwiesen werden.

Stichworte hierzu:

Umweltbelastende Transportfahrten, unnötige Verteuerung von Bauvorhaben, Bremswirkung für die Baukonjunktur.

5. Aus der Steinbühlfläche erzielte die Stadt seit 1982 Pachterträge von 3.4 Mio. DM, die ausnahmslos dem Stadtwald zugute kamen (Flächenerweiterungen, Aufforstungen, Defizitabdeckung).

Diese Möglichkeit entfällt zur Zeit. So fallen bereits 1995 erwartete und an sich auch erzielbare laufende Einnahmen von 475 TDM aus. Der zunächst mit 4.4 Mio. DM veranschlagte Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt der Stadt beläuft sich jetzt auf rund 5 Mio. DM.

6. Die blockierte potentielle Verkaufsfläche von ca. 11 ha bedeutet bei nur 100 DM Kaufpreis je qm eine Eigenmittelaufnahme von 11 Mio. DM.

Stellt man sich vor, daß damit ein Großteil der städtischen Schulden von rund 13.7 Mio. DM getilgt und der Stadthaushalt jährlich um rd. 2 Mio. DM Zins- und Tilgungsleistungen entlastet werden könnte, so hat man die zahlenmäßige Größenordnung der Nachteile, die der Allgemeinheit durch die Sicherstellung für Naturschutzzwecke gegenwärtig zugemutet werden.

Auch ein alternativer Mitteleinsatz zum Geländeerwerb an anderer Stelle wird unmöglich gemacht. Die Aufnahme weiterer Schulden hierfür wäre nicht vertretbar.

7. Aus der Niederschrift über die 26. Sitzung des Beirates für Landespflege des Donnersbergkreises vom 29.09.1994 sei eine durchaus positive Haltung des Kreisdezernenten Graf zitiert:

„Bebauungsplan Kirchheimbolanden 'Steinbühl'“

Herr Graf erläutert mit dem Hinweis auf frühere Beratungen im Landespflegebeirat kurz den ursprünglichen Entwurf des Flächennutzungsplanes für den Bereich des zur Diskussion stehenden Bebauungsplangebietes. Er erwähnt dabei, daß frühere Unterschutzstellungsanträge das Gebiet des Steinbruchs ausklammerten und die Kreisverwaltung deshalb in früheren Stellungnahmen Zustimmung für ein Gewerbegebiet von ca. 10 ha signalisiert habe. Dementsprechend wäre auch eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Verfüllung des Steinbruchs mit dem Rekultivierungsziel Wald erteilt worden. Allerdings sei in dem Genehmigungsbescheid für die Stadt die Möglichkeit eingeräumt, ein Verfahren zur Ausweisung eines Gewerbegebietes durchzuführen und dafür an anderer Stelle ein äquivalentes Gelände aufzuforsten. Aufgrund der jüngsten Diskussionen habe er, so Herr Graf, sich bemüht, vor dem Schritt an die Öffentlichkeit durch die Umweltverbände eine Gesprächsrunde mit der Stadt, der Kreisverwaltung, dem Naturschutzbund und der Pollichia zu initiieren, um eine Entkrampfung herbeizuführen. Leider sei dies nicht möglich gewesen, so daß durch den Fernsehbericht erheblicher Termindruck ausgeübt worden wäre. Ungeachtet dessen hätten sich die Verbände auch an die Umweltministerin gewandt. Dazu bleibe zu hoffen, daß diese alle Betroffenen „an einen Tisch“ bekommen könne. Den Antrag auf Ausweisung eines Naturschutzgebietes, welchen die anerkannten Verbände bei der Bezirksregierung gestellt hätten, prüfe diese Dienststelle momentan. Parallel dazu betreibe die Stadt das Bebauungsplanverfahren.

Die Tatsache, daß der vorgelegte Bebauungsplanentwurf lediglich ca.

10 ha Gewerbefläche von insgesamt 27 ha Planungsfläche aus den ursprünglich vorgesehenen 55 ha beinhalte, zeige, daß die Gemeinde den Rest auch schützen wolle. Mit der Begrenzung des beabsichtigten Gewerbegebietes auch im Flächennutzungsplan bestehe die Chance, die Unterschutzstellung weiter zu betreiben.“

8. Diese Position belegt, wie vernünftigerweise ein tragbares Ergebnis erreichbar wäre, würde auf die Überbetonung des Wertes der Steinbruchfläche für den Naturschutz verzichtet und die jahrelang unter Beweis gestellte Leistung der Stadt (siehe Ziff. 5) gewürdigt, die sie ja auch künftig bringen wird, wenn ihr nicht die dafür nötigen Mittel genommen werden.

9. Naturschutzbelangen, die es zum Wohl der Allgemeinheit zu schützen gilt, können andere Allgemeinwohlbelange gegenüber stehen. Im Falle der Steinbühlfläche erfordern überwiegende Gründe des Wohles der Allgemeinheit die nach § 38 des Landespflegegesetzes mögliche Befreiung, wie beantragt.

10. Die Befreiung würde auch das nach dem Änderungsbescheid vom 19.07.1995 weiterbestehende Prozeßrisiko (siehe Seite 5, Abs. 3 des Bescheides) beseitigen und

11. die Weiterarbeit der Recyclingfirma bei der Wiederaufbereitung vom Straßenbaumaterial nach Ablauf der gegenwärtigen Genehmigung ermöglichen, denn auch diese Tätigkeit hat eine hochwichtige Umweltschutzfunktion.

12. Als das Änderungsverfahren Nr. 3 zum Flächennutzungsplan begonnen wurde, durfte davon ausgegangen werden, die Fläche bleibe im Regionalen Raumordnungsplan Vorrangfläche für gewerbliche Nutzung. Regionale Planungsgemeinschaft Westpfalz und Untere Naturschutzbehörde des Donnersbergkreises hatten der Flächenausweisung schon zugestimmt. Daß es während des laufenden Verfahrens zu einer Sinneswandlung kam, die eine Streichung als Vorrangfläche zur Folge hatte, bedeutet dennoch nicht, auf Bauleitplanung wenigstens unter Eigenbedarfsgesichtspunkten verzichten zu müssen.

Zusammenfassend kann nach diesen Darlegungen niemand ernsthaft behaupten, Stadt und Verbandsgemeinde hätten kein Verständnis für Naturschutzbelange. Sie sind nur gegen eine zu einseitige Betrachtungsweise bei der Beurteilung von verschiedenen Belangen des Wohles der Allgemeinheit.

Unter Berücksichtigung all dessen sollte es keinen Hinderungsgrund mehr geben, dem Befreiungsantrag zu entsprechen.

(Graumann) (Dr. Sießl)
Bürgermeister Stadtbürgermeister

Kirchheimer Geschichte/n

Wann die Kultivierung des Weinstockes und die Pflege des Weines vom Orient nach Nordeuropa gelangt war, darüber streiten sich noch die Gelehrten. So manche gefundene Amphore aber läßt darauf schließen, daß man zumindest schon einige hundert Jahre vor der Zeitrechnung bei uns einem edlen Tropfen nicht abgeneigt war. Die Römer haben uns dann die Kunst des Weinbaus ernsthaft beigebracht, denn das Hausgeflöß der Germanen scheint ihnen nicht bekommen zu sein, – so jedenfalls berichteten die römischen Geschichtsschreiber.

Nachdem während der Völkerwanderung und der alemannisch-fränkischen Landnahme niemand mehr an Weinbau denken konnte, war es den überall entstehenden Klöstern überlassen, wieder Weinberge anzulegen und dem jeweiligen Bruder Kellermeister den Rebsaft zu pflegen. Da es den frommen Herren bekanntlich nicht am guten Geschmack fehlte, ließen sie all die Ingredienzen weg und züchteten verschiedene Rebsorten, um den Geschmack zu variieren.

Zu den ersten Klöstern unserer Gegend zählte Zell (760) und im nahen Albisheim sind bereits 835 Weinberge bezeugt. In der Urkunde des Klosters Lorsch werden schon im Jahre 774 Weinberge in Kirchheimbolanden aufgeführt.

Bekannt ist, daß am Judenberg (Birkental) schon vor dem Dreißigjährigen Krieg Wein angebaut wurde. Es hat wohl bessere Lagen gegeben, denn man hat dort später einen Schälwald für die Gerbereien angelegt. Ein Wingert ist allerdings bis in unser Jahrhundert geblieben, mußte aber einer Ferienhaus-Anlage weichen.

Bessere Qualität lieferten sicher die Weinberge am Kahlenberg, die um 1818 angelegt wurden, und von manchen Jahrgängen „Kahlenberger Treppchen“ mit einem Mostgewicht von 110 Öchslegraden schwärmten noch unsere Großväter.

Entweder reichte der in der Gegend angebaute Wein nicht aus oder der „Importierte“ war eben damals schon billiger, jedenfalls erinnerten sich einige Kirchheimer Bürger daran, daß bereits 200 v. Chr. oder noch

früher Weine aus Südfrankreich zu uns gelangten, sie wurden „Weinimpor-teure“.

Sowohl dem Weinhändler Franz Pilgeram wie auch dem Gerbereibesitzer Joseph Seyler hat das Geschäft mit ausländischen Weinen ein ansehnliches Vermögen eingebracht.

Joseph Seyler schrieb 1878 in sein Tagebuch: „Im April gründete ich, nachdem ich von meinem Anteil an dem Gerbereibetrieb seit Jahren kaum mehr die Haushaltungskosten erschwingen kann, ein Rothwein Geschäft. Ich beziehe italienische Rothweine von einem Verwandten der Schwiegereltern Lucae aus Neapel und hatte gottlob keinen schlechten Anfang. Bei einem Bezug von 10.513 Litern setzte ich 3.500 Liter ab und konnte 2.000 Mark Gewinn kalkulieren. Möge es damit einen guten Fortgang nehmen.“

„.....Seit 1873 befindet sich Deutschland (wie beinahe die ganze Welt) in einer langen, schweren Geschäftskrise, die Abgaben und Steuern werden stets höher und die Einnahmen geringer....“

„1879 sind die Weinpreise infolge der fast allgemeinen Mißernte 25% gestiegen und kostet der Wagon 600 Mark Zoll mehr wie früher. Diese müssen ganz am Gewinn abgeschrieben werden, weil die schlechten allgemeinen Verhältnisse an einen Aufschlag nicht denken lassen.“

„1881 beziffert sich der Weineinkauf auf 7828 Liter, der Absatz 7.580 Liter der Gewinn auf 2.930 Mark.“

„1893 das Rothweingeschäft geht rasch zurück, forcire daher das Weißweingeschäft etwas mehr, legte 7-8 Fuder 93er selbstgekelterten reinen Weißen ein, kaufte 8-9 Fuder alten Wein dazu und erzielte aus über 10 Fuder Äpfel und Tresterwein einen Rohgewinn von 4.390 Mark.“

„Legten 1894 12 Fuder nat. gezuckerten Weißwein ein.“

„Vogelgesang“ hieß der selbstgekelterte Seylersche Wein nach der Gemarkung im Judental (Birkental) und er mußte wohl gezuckert werden. Jedenfalls haben ihn die Arbeiter im Gerbhaus nicht verachtet.

Jeder bekam täglich zum Frühstück sein Fläschchen, um die harte, nasse Arbeit in Kälte und Hitze verrichten zu können.

Wer einmal Gelegenheit hatte, die alten Kelleranlagen in Kirchheim zu besichtigen, z.B. an der ehem. Reithalle (Neue Alleestr. 17), im Schloßgarten, unter der Peterskirche, unter dem ehem. kath. Schwesternhaus (Schloßplatz 1) unter der ehem. Amtsschreiberei (Amtsstr. 29) kann sich eine Vorstellung machen von den riesigen Weinfässern, die dort Platz gefunden hatten. Immerhin übten noch 1806, in der damals 2.094 Einwohner zählenden Stadt, 6 Küfermeister ihr Handwerk aus.

CONTAINER

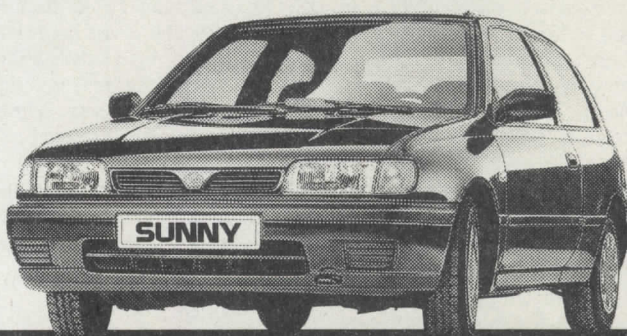


**Jakob Becker
Entsorgungs-GmbH**

06303/804-0

An der Heide 10, Mehlingen

SUPER GELEGENHEIT



Wollen wir tauschen?

Beim Kauf eines neuen Sunny nehmen wir Ihren Gebrauchtwagen mit **bis zu DM 3.000** in Zahlung. Egal, wie alt er ist. Egal, seit wann Sie ihn haben. Unser Angebot:

Sondermodell SUNNY HOLIDAY (Auslaufmodell) als 3-Türer mit 1,4-l-16V-Motor, 55 kW (75 PS), Fahrer-Airbag, Wegfahrsperre, elektr. Glas-Hubschiebedach, Leichtmetallfelgen, Breitreifen 175/70R13, Servolenkung, Drehzahlmesser, Zentralverriegelung, Mineraleffekt- oder Metallic-Lackierung und vielen Extras mehr. 3-Jahre (bis 100.000 km)-Garantie, 3 Jahre Lackgarantie.

NISSAN

Er kann. Sie kann. Nissan.

EIN ANGEBOT DER NISSAN LEASING GMBH.
inklusive Haftpflicht- und Vollkasko-Versicherung (DM 650,-Selbstbeteiligung):

Leasing-Sonderzahlung:	Monatliche Leasingrate:	Laufzeit	Kilometerleistung
DM 7.198,-	DM 169,-	24 Monate	bis 20.000 km

Überführungs- und Zulassungskosten: DM 700,-

DEXHEIMER Automobile

Freiheitsstraße 3 · 67292 Kirchheimbolanden
Telefon (0 63 52) 29 27 · Telefax (0 63 52) 63 64



„850 Jahre Ramsen“ – unter diesem Leitspruch, so hat der Gemeinderat beschlossen, soll das Jahr 1996 in Ramsen stehen. Ein Jubiläumsauschuß, gebildet aus Vertretern des Gemeinderates und der örtlichen Vereine, hat schon geraume Zeit mit der Planung begonnen, denn auf vielfältige Weise soll dem historischen Ereignis im Laufe des Jahres gedacht werden. Die Feierlichkeiten enden, so ist vorgesehen, mit einem Festakt im Herbst. Auch eine Chronik ist von dem Gemeinderat in Auftrag gegeben, in der die Geschichte des Dorfes festgehalten werden soll.

Doch warum eine 850 Jahrfeier in Ramsen? – Allgemein ist es üblich das Jubiläum eines Ortes nach einem bestimmten Datum auszurichten, das durch eine Urkunde nachgewiesen wird. Wo dies nicht möglich ist, in den meisten Fällen ist es so, wird eine urkundliche Ersterwähnung oder eine andere schriftliche Nachricht zum Anlaß genommen. Dies sagt allerdings nur aus, daß der Ort als Siedlung zu diesem Zeitpunkt bestanden hat, sein wirkliches Alter ist damit nicht belegt. So verhält es sich auch bei der 850 Jahrfeier von Ramsen. Es wurde bisher keine Urkunde aufgefunden, in der die Entstehung des Ortes zeitlich verbürgt ist. Seine Ersterwähnung dagegen erfährt Ramsen namentlich in der Gründungsurkunde des ehemaligen Klosters – claustrum in Ramesa, das einst auf der heute Klosterberg genannten Anhebung seinen Standort hatte, von dem noch einige bauliche Reste Zeugnis geben.

Das Kloster wurde von „einem freien Mann“, nämlich Berthold von Winzingen, dazumalen Burgherr zu Stauff, am 8. Mai 1146 gestiftet und der Benediktiner-Abtei St. Georgen im Schwarzwald zur Aufsicht unterstellt. Die Urkunde, in dem damals üblichen Latein abgefaßt, in „Ur-

kundliche Geschichte der ehemaligen Abteien und Klöster im jetzigen Rheinbayern“ von Fr. X. Remling 1836 abgedruckt und von dem Historiker Karl Blum ins Deutsche übertragen, besagt unter anderem: „Demzufolge gründete er nicht anders als zu seinem und seiner Eltern Seelenheil in frommer Absicht ein Kloster in Ramsen und stattete es mit Gütern jeglicher Art gebührend aus“.

Diese Urkunde wurde im Jahre 1155, auf Ansinnen des Klosters, von Kaiser Friedrich I. (Barbarossa) in Worms bestätigt, zugleich mit einer zweiten Urkunde in der die Schenkungen, die das Kloster bei seiner Gründung erhalten hatte, aufgeführt sind. Der uns interessierende Absatz lautet: „... daß Bertold von Winzingen und seine Gemahlin Hadevidis der Kirche der heiligen Maria und dem heiligen Georg sowie den ehrwürdigen, dortselbst nach der Ordensregel des heiligen Benedikt lebenden Dienerinnen Gottes in Eigentum übergeben haben: Ihre Besitzungen in Ramsen und insgesamt dazu alle Hörigen, Knechte und Mägde die ihnen dortselbst gehörten, all dies in Gegenwart und mit der ausdrücklichen Zustimmung Burkhardts, des Bertholden Sohn, seiner beiden Töchter Hagedard und Kunigunde“.

Liest man diesen Text der beiden Urkunden, so hat Ramsen zum Zeitpunkt der Klostergründung schon bestanden, die 850 Jahrfeier sich nicht auf die Entstehung des Ortes beziehen, „nur“ seine Ersterwähnung zum Inhalt haben kann.

Bestärkt wird man bei dieser Auffassung durch Veröffentlichungen einer Reihe Historiker, die sich schon mit der Geschichte von Ramsen beschäftigt haben. So schreibt Adolf Köllner 1874 in „Geschichte der Herrschaft Kirchheim Stauff“:

„Ramsen, Ramesen liegt unfern von Stauff in einem Thale welches der Eisbach durchfließt. Bereits im Jahre 1146 war hier ein Frauenkloster – claustrum in Ramesa – gestiftet von Berthold von Winzingen. Ob das Dorf Ramsen damals schon bestand oder dem Kloster seine Entstehung verdankt, darüber kann mit Bestimmtheit nicht entschieden werden, wahrscheinlich ist jedoch das erstere“.

J. B. Weber meint in „Ramsen und seine kirchliche Vergangenheit“ 1912: „Wohl zeigt sein Name Ramesheim (Ramesa, Ramesum, Ramsen), daß der Ort in das erste Jahrtausend zurückdatiert, wer aber jener Ramo (= Rabano d.h. Rabe) gewesen, der ihm Ursprung und Namen verliehen, bleibt im Dunklen gehüllt“ und „Als Ort hatter er (Berthold von Winzingen) sich das stillgelegene Dörflein Ramsen ausersehen, wo auf sanfter Anhöhe seine Stiftung ins Tal hinaus und zur Burg Stauff grüßen sollte“. In „Siedlungsnamen der Pfalz“ 1964 von Ernst Christmann liest man: „Ramsen stammt nicht aus der Landnahmezeit des 4.-5. Jahrhunderts, aber aus der Ausbauzeit 7., 8. und 9. Jahrhundert“.

Dr. Karlwerner Kaiser nimmt an in Nr. 40/77 der „Arbeitshefte für Volkstum und Heimat“, daß Ramsen im 9./10. Jahrhundert zusammen mit dem Ort Gladebach (Vorläufer des Kleehofes entstanden ist.

Aus dem „Kleinen Lexikon der pfälz. Ortsnamen“ 1985, von Martin Dolch erfahren wir: „Der Bachname (Rabenbach) ging auf die Siedlung über, bei der 1146 ein Nonnenkloster gegründet wurde, das den Siedlungsnamen Ramsen zu Ramesa latinisierte“. Konrad Lucae stellt in seinem Buch „Die Wappen der Geschlechter, Amtsleute und Vasallen im Kirchheimer Raum“ 1993 fest: Das Dorf Ramsen, zur Herrschaft Stauff gehörig, bestand schon vor dem 1146 gegründeten Kloster, dieses nahm den Namen des Dorfes an“.

Joseph von Stichaner schreibt in den „Interlignenblättern des bayer. Rheinkreises“ Nr. 23/1830: „Ramsen, wo sich das eine Denkmal (gemeint ist die röm. Grabplatte im Aufbau des „Röhrbrunnens“) befindet, war ohne Zweifel den Römern nicht fremd, vielleicht haben sie selbst in dem Namen ihr Andenken hinterlassen“, an anderer Stelle: „Auf einem Hügel bei Ramsen, welcher schon früher eine Niederlassung der Römer begünstigt haben mag, ist in der 1. Hälfte des XII. Jahrhunderts durch Berthold von Winzingen ein Nonnenkloster

gegründet und im Jahre 1146 dem Abt von St. Georg im Schwarzwald zur Aufsicht übergeben worden“.

Dies ist nur eine kleine Auswahl von Verlautbarungen von Historikern und Geschichtsforschern, sie vertreten wohl unterschiedliche Meinungen über die Entstehung von Ramsen, bei allen gemeinsam ist, daß sie den Zeitpunkt vor die Klostergründung legen. Mit einem schriftlichen Beleg können sie allerdings nicht aufwarten. So bleibt die erste Erwähnung in der Gründungsurkunde des Klosters die Grundlage für die 850 Jahrfeier, wenn nicht doch noch bei den Vorbereitungen zur Erstellung der geplanten Chronik ein älteres Schriftstück auftaucht. Übrigens, der Stumpfwald wurde im Jahre 763 zum ersten Male unter dem Namen „Stamp“ in einer Schenkungsurkunde erwähnt. Gab es vielleicht damals schon eine Siedlung im oberen Eistal?

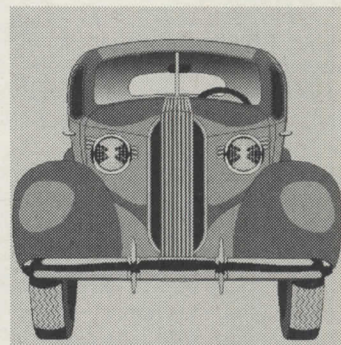
Automobilclub Donnersberg e.V.

Der ADAC-Ortsclub lädt ein zu einer Tagesfahrt zum Automobil-Museum Mühlhausen/Elsaß. Dieses Nationale Museum enthält über 500 Fahrzeuge 90 verschiedener Marken und stellt somit das bedeutendste Museum der Welt auf diesem Gebiet dar.

Am 1. Oktober 1995 startet der Bus am Schloßplatz (Maibaum) und trifft dort wieder gegen 22 Uhr ein.

Fahrtkosten inkl. Eintritt ins Museum: DM 55. pro Person.

Ein gemütliches Beisammensein mit Gelegenheit zum Abendessen soll die Rückreise unterbrechen.



Auskunft und Anmeldungen:

Otwin Freiermuth
Ostpreußenstraße 11
67292 Kirchheimbolanden
Telefon 0 63 52 / 18 60



FACHGESCHÄFTE
Ph. Spangenberg

67806 Rockenhausen
Luitpoldstraße 10 · Tel. (0 63 61) 83 00
67292 Kirchheimbolanden
Vorstadt 30 · Tel. (0 63 52) 39 33



Wenn es um die vier Wände geht
dann zu Ihrem **KRAUTOL intercolor**-Partner



FARBEN - TAPETEN - BODENBELÄGE - GARDINEN - SONNENSCHUTZANLAGEN

KRAUTOL intercolor

Gruppenausstellung

Gisela Groß, Anne Hahn, Hildegard Rösch in der Raiffeisenbank Kirchheimbolanden

Bis zum 12. Sept. stellt eine Gruppe von Künstlerinnen in der Raiffeisenbank ihre Exponate aus. Gisela Groß, Anne Hahn und Hildegard Rösch sind schon längere Zeit in der „Kunstschule Alte Brennerei“, Hans Greinert, Biedesheim, aktiv.

Ihnen gemeinsam ist die Erfahrung, daß gute Bilder kindliche Selbstvergessenheit ebenso brauchen wie konzentrierte, selbstkritische Arbeit. Aus der anfänglichen Neu-

gier für die Malerei entwickelte sich mit den Jahren ein kontinuierliches Schaffen, das selbstverständlicher Bestandteil des Lebens wurde. Einander nähergekommen durch die regelmäßige Atelierarbeit, unter dem Einfluß desselben Malers und trotz ähnlicher Lernstufen entstanden Bilder von sehr unterschiedlicher künstlerischer Handschrift.

Gisela Groß erzeugt freundliche und ruhige Bildstimmungen mit

wenigen klaren Farbflächen, die mit großer Bestimmtheit der Pinselführung angelegt sind. Satte Farben sind mit gebrochenen Tönen zu einfachen, subtilen Farbklingen abgestimmt; vielfältige Strukturen mit Sand, Spachtelmasse oder frischen Pinselschlägen führen den Betrachter im zweiten Blick zur Bildtiefe, die etwas romantisches hat. Oft an landschaftliche Eindrücke angelehnt schwanken die Bilder im Abstraktionsgrad von der reinen Stimmungsäußerung der selbständigen Farbe bis zur erkennbar reduzierten Szene.

Anne Hahn verwendet vorzugsweise grelle Farben für eine konsequente Reihe von Bildern, in denen jeweils eine Großform vor einfarbigem Hintergrund inszeniert wird. Diese einfache Bauweise der Komposition zieht die Aufmerksamkeit auf die vielen Binnenformen der Figur, die wie ein Puzzle zusammengesetzt ist. Der Betrachter wird neue Verbindungen, Räumlichkeiten od. Figurenassoziationen entdecken. Obwohl abstrakt gemalt, erinnern die Bilder an Porträts oder Körper, im Querschnitt genommen, um ein Innenleben zu zeigen eine Art Psychogramme verschiedenster Typen.

Hildegard Rösch verarbeitet grafische Muster für ihre erzählerische

Bildwelt. Dabei hat sie keine Scheu vor Kitsch-Elementen, Pop-Mustern, Streifen und Punkten, die meist seriell als Flächenstruktur eingesetzt sind. Dennoch ist ihr Ansatz ganz die Malerei, denn stärker als die Grafismen und Chiffren im einzelnen wirkt die entstandene Flächenfarbigkeit. Die Themen entstehen ganz aus dem Tun, gegenständliches und ornamentales wird so kombiniert, daß schließlich eine Art Geschichte entsteht.

Die Gemeinschaftsausstellung kann bis zum 12. September 1995 in der Raiffeisenbank Kirchheimbolanden, Uhlstraße 1, während den Öffnungszeiten, jeweils von 8.30 – 12.00 Uhr und von 13.30 – 15.00 Uhr, besucht werden.

**Wer backt gerne
und hat Interesse an einem
kostenlosen Backkurs**

**Rufen sie mich an
Vemmina backen ohne Boden**

0 67 31 / 72 69

Queen of Quality
VERMINA
Ein Name steht für Qualität und Vertrauen

Ausführung von Maler- und Lackierarbeiten

- Farben
- Tapeten
- Putze

**malerbetrieb
nieder**

– Qualität aus Tradition –

Hauptstraße 71 · 67297 Marnheim · Telefon (063 52) 39 20 u. 81 18

- Teppichböden
- PVC-Beläge
- Malerbedarf

Wir machen den Weg frei

**Ihr Vermögen
soll groß und
stark werden.**

Wir helfen Ihrem Vermögen auf die Beine. Unsere Berater informieren Sie über die besten Anlagemöglichkeiten. Bestimmt ist eine dabei, mit der Ihr Geld mehr aus sich macht.



Raiffeisenbank Kirchheimbolanden

Niederlassung der Volksbank Wörrstadt eG · Uhlstraße 1 · Telefon 063 52/50 61

Constructa
viva

Schont die Wäsche.
Schont die Umwelt.
Schont Ihr Konto.

Die viva hat technisch mehr Köpfchen als Knöpfchen, sieht super aus und hat die Devise: Sowenig Wasser wie möglich, aber soviel wie nötig. Das hält sie durch. Im Sparen von Strom, Waschmittel, Zeit – bis hin zum Preis.

viva 1000



Qualität zum vernünftigen Preis

musterhaus
küchen

„Die Spezialisten“

**Küchen
und Wohnen GmbH**
Beratung · Planung · Montage

DAS FACHHANDEL-STUDIO IN KIRCHHEIMBOLANDEN

Marnheimer Straße 71 Telefon 063 52/60 12
67292 Kirchheimbolanden Telefax 063 52/60 13



Lebenshilfe für seelisch-geistig Behinderte Alzey-Donnersberg e.V.

Mitten in der Stadt, im ehemaligen königlich bayrischen Bezirksamt und nachmaligen Landratsamt, haben Menschen mit geistiger Behinderung eine neue Heimat gefunden. Im Herbst 1987 eröffnete die Lebenshilfe Alzey-Donnersberg e.V. das Heinrich-Matthias-Sengelmann-Haus.

Es beherbergt 4 Wohneinheiten mit Einzel- und Doppelzimmern für 2 x 12, 1 x 8 und 1 x 2 Bewohner. Das Haus ist mit 2 Wohneinheiten auch für Rollstuhlfahrer zugänglich. Diese Wohneinheiten verfügen auch über entsprechend ausgestattete Sanitärräume, außerdem stehen 2 Betten für kurzzeitiges Wohnen zur Verfügung.

Ein großer Garten mit einem kleinen Feuchtbioptop lädt zur täglichen Entspannung ein.

In dieser Wohnstätte können 36 geistig-seelisch behinderte Erwachsene Aufnahme finden, die

- im Erwachsenenalter das Elternhaus verlassen werden, wie andere junge Menschen auch
- ihr Elternhaus wegen Krankheit, Alter oder Tod der Eltern verlassen müssen
- ihr Elternhaus aus pädagogischen oder psychologischen Gründen verlassen müssen
- in anderen Einrichtungen so gefördert wurden, daß sie im offenen Bereich leben und arbeiten können.
- wegen familiärer Notsituationen kurzfristig untergebracht werden müssen (Kurzzeitaufnahme).

Neben der großen Gruppe der in Werkstätten oder anderweitig beschäftigten Menschen mit geistig-seelischer Behinderung, können

auch diejenigen erwachsenen Menschen mit geistig-seelischer Behinderung in unserer Wohnstätte leben, die auf Grund länger andauernder körperlicher oder seelischer Krankheit/Behinderung oder aus Altersgründen nicht mehr berufstätig sein können, aber in einer geeigneten Tagesstätte Betreuung/Beschäftigung finden können (z. B. Tagesförderstätte für schwerstmehrfachbehinderte Menschen).

Derzeit leben 35 geistig und seelisch behinderte Menschen im Alter von 20 bis 64 Jahren in drei Wohngruppen und einer kleinen Trainingswohnung, ausgestattet mit insgesamt 15 Einzelzimmern und 10 Doppelzimmern auf drei Etagen. Für die beiden Hauswirtschaftlerinnen bedeutet das täglich: Berge von Wäsche, Raumpflege, Einkauf, Vor- und Zubereitung von Mahlzeiten. 12 erfahrene Fachkräfte (Sozialarbeiter/-pädagogInnen, SonderpädagogInnen, ErzieherInnen, Krankenschwestern) sorgen zusammen mit Zivildienstleistenden für einen reibungslosen Ablauf und organisieren Förder- und Freizeitangebote, wie z. B.:

- Hilfen im Alltag (Kochen, Waschen, Putzen, Körperhygiene)
- Teilnahme am öffentlichen Leben (Theater, Konzert, Kino, Einkauf)
- Vermittlung von Kontakten zu örtlichen Vereinen
- Beratung und Unterstützung bei Sorgen am Arbeitsplatz (ZOAR-Werkstatt für Behinderte in Alzey und Rockenhausen, Tagesförderstätte der Lebenshilfe)
- Beratung und Unterstützung der Gesundheitsfürsorge (Fahrdienst zum Arzt zur Krankengymnastik, auf Wunsch Begleitung, Hilfe bei der Behandlung etc.)

Für die pädagogisch tätigen MitarbeiterInnen bedeutet es täglich aufs Neue, die Lebensqualität der BewohnerInnen zu stärken und zu verbessern, einen Lebensraum herzustellen, der Defizite zuläßt, vorhandene Fertigkeiten und Fähigkeiten stärkt und ggfs. weiterentwickelt.

Ziel aller Arbeit ist gemäß der Grundidee der Lebenshilfe: Soviel Hilfe wie nötig, soviel Selbständigkeit wie möglich. Auf der einen Seite bietet das Heinrich-Matthias-Sengelmann-Haus einen beschützten Lebensraum mit familiärem Charakter. Auf der anderen Seite erfahren seine Bewohner durch die Möglichkeit, selbständig am öffentlichen Leben teilzunehmen (Einkauf, Spazierengehen, Lokalbesuche) ein Stück Leben wie jedermann in unserer Stadt.

SCHLACHT FEST

Die Wählergruppe SCHAUSS

lädt alle Freunde und
Gönner zu einem
zünftigen Schlachtfest
am

1. September '95

ab 18.00 Uhr auf der
Ziegelhütte ein.

Mitfahrgelegenheit

GESUCHT

von Kirchheimbolanden
zur BASF/Ludwigshafen

Tor 11

Tel. (06352) 4105

Sonne
Mond
und Sterne

Neue Baumwoll- Stoffe

für Schals, Raffrollos und als Bezugstoff geeignet, beidseitig gewebt.

140 cm breit

lfd. m DM

54,95



malerbetrieb
stricker

Schloßstraße 24

67292 Kirchheimbolanden
Telefon 06352/8777



Stets im Trend
der neuen
Ledermode

Leder-Buß

Immer das Besondere

**Ihr Lieferant für
Erdbeerpflanzen**

K. Kircher
Gartenbau-Center

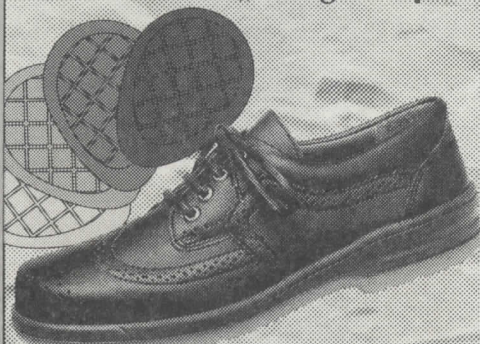
Geschäftszeiten:
8.00 - 12.30 Uhr
und 13.30 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

An den Kappesgärten 3 • 67292 KIRCHHEIMBOLANDEN



DOS AMIGOS
Concept for wellness
★ BY STEITZ ★

Das neue Schuh-Konzept mit
individuellem „Weight-Input“



Kirchheimbolanden
(Zentrallager d. Firma STEITZ SECURA, B40)

Mo.-Fr. 9.00 bis 17.30 Uhr

Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr

Ob
Neubau
oder
Sanierung

**Haben Sie Ihr
Eigenheim richtig
gesichert ?**

Wir beraten Sie
gerne, kommen Sie
unverbindlich vorbei !

Wir liefern und montieren Sicherheits-
systeme namhafter Hersteller

ABUS

BKS

Elmar **Wichlidal** **Stahl- und
Metallbau**



Schrauben • Schlüssel-service • Türen • Tore aller Art
Stahl-Edelstahl-Alu-Profile • Bleche • Gitter • Geländer
Alu + Kunststoff Fenster • Türen • Wintergärten • Sonnenschutz
67292 Kirchheimbolanden • Neumayerstraße 29
Tel: 06352 8279 • Fax: 6176

*Zum guten Einkauf
zur fröhlichen Einkehr*



Verkehrsverein und Werbegemeinschaft Kirchheimbolanden,

Postfach 1222, Telefon (0 63 52) 14 23

In **Fliesen** Ihre gute Adresse



STEINGASS

IDEEN MIT FLIESEN

67297 MARNHEIM/PFALZ
Bolander Straße 1
Telefon (0 63 52) 34 45

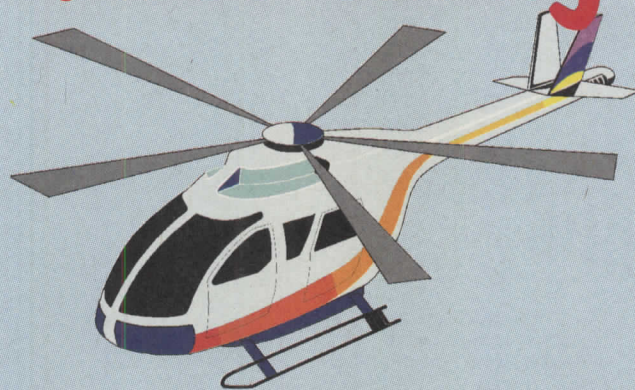
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
und 14.30 - 17.30 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

AUTOGARTEN KIBO-AUTOHÄNDLER

Herrengarten Kirchheimbolanden

2. + 3. Sept. '95

Gebrauchtwagen Ausstellung



Programm: Hubschrauberfliegen



Wilh. Nielsen
GmbH & Co KG

 TOYOTA

Autohaus
Stephan



Autohaus
Hartmann



autohausfischer



Autohaus
föller GmbH



Autohaus
Wißmann



DEXHEIMER
Automobile



**AUTOHAUS AM
SCHLOSSGARTEN**